



**UDL**

UNIVERSITÄT DES DRITTEN  
LEBENSALTERS Göttingen e. V.

Studieren ab

**50**

**Vorlesungsverzeichnis  
Sommersemester 2019**

**Euro 3,-**



Schon ab 589 EUR / Monat

Für Freunde einmaliger  
Momente. Jeden Tag.

Erleben Sie Betreutes Wohnen  
der Extraklasse.

[www.gda-aktivwohnen.de](http://www.gda-aktivwohnen.de)

**GDA Wohnstift Göttingen**  
Charlottenburger Straße 19  
37085 Göttingen  
Ansprechpartnerin:  
Bettina Klockemeyer  
Telefon: 0551 799-2130



*Raum für Persönlichkeit*

# **Veranstaltungen im Sommersemester 2019**

**Herausgeber:**

Vorstand der „Universität des  
Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“

**Redaktion:**

Horst Keppler  
Uwe Remmers

**Erscheinungstermin:**

Anfang März  
Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH,  
Göttingen

**Kontaktadresse:**

E-Mail: [office@udl.uni-goettingen.de](mailto:office@udl.uni-goettingen.de)  
[www.uni-goettingen.de/udl](http://www.uni-goettingen.de/udl)

Grußwort . . . . .	3
Unser Service für Sie: Öffnungszeiten des Büros, Anmeldezeiten, Beratung . . .	4 –6
Offener UDL-DIENSTAG als zwangloses Treffen aller Interessierten . . . . .	6
Über die „Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“ . . . . .	7–9
Verzeichnis der Lehrenden . . . . .	10
Angebotene Fachgebiete . . . . .	11
<b>UDL-eigene Veranstaltungen</b> . . . . .	12–42
<b>Veranstaltungen der Universität</b> . . . . .	43–66
Benutzung der Homepage der UDL und der Universität . . . . .	66
Unser Service für Sie: Stud.IP . . . . .	67
Raumverzeichnis und Gebäudeplan der Universität . . . . .	68/69
Hinweise zu Anmeldung und Internetnutzung . . . . .	70/71
StudIT: Dienstleistung der Universität . . . . .	72
<b>Alle Veranstaltungen auf einen Blick*</b> . . . . .	Heftmitte 33–37
Überweisungsformular . . . . .	Heftbeilage
Anmeldeformular / Mitgliedschaft . . . . .	Heftbeilage
Verkaufsstellen der Vorlesungsverzeichnisse . . . . .	Heftbeilage

\* Die Tabelle „Alle Veranstaltungen auf einen Blick“ in der Heftmitte zum Ausheften enthält folgende Informationen:

- UDL/UNI-Veranstaltung
- Thema der Veranstaltung
- Tag und Zeit der Veranstaltung
- Raum der Veranstaltung
- Name des/r Dozenten/in
- Datum der 1. Sitzung
- Seite im Heft mit dem Kommentar der Veranstaltung
- Kennzeichnung der Veranstaltung:  
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, BS = Blockseminar, W = Workshop,  
Vo = Vortrag

**Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle zeitliche oder räumliche Änderungen auf der Internetseite der UDL:**

***[www.uni-goettingen.de/udl](http://www.uni-goettingen.de/udl)***

**Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe UDL-Mitglieder,**

die meisten von Ihnen können mit dem Begriff „Offener UDL-DIENSTAG“ etwas anfangen. Wie Sie wissen, sollen die Treffen an diesem Tag Gespräche auch über einzelne Seminargruppen hinweg ermöglichen. Darüber hinaus sind die Treffen eine Einladung an alle Interessierten, sich unverbindlich über die Angebote und die Organisation der UDL Göttingen zu informieren. Es wäre schön, wenn unsere Hörerinnen und Hörer ihre Freunde und Bekannten überzeugen könnten, dieses Informationsangebot zu nutzen. Ihnen allen steht der UDL-Vorstand mit Rat und Tat vor Ort zur Verfügung. Unser erster Offener UDL-DIENSTAG im Januar dieses Jahres war mit mehr als 80 Teilnehmern gut besucht. Wir setzen die Veranstaltungsreihe deshalb wie geplant fort: An jedem zweiten Dienstag eines Quartals treffen sich interessierte Damen und Herren der Hörerschaft, der Dozentenschaft und des UDL-Vorstands zum Meinungsaustausch. Termine und Ort der nächsten Offenen UDL-DIENSTAGE entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Absatz auf Seite 5 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Bitte beachten Sie für das Sommersemester 2019 eine wichtige Terminverschiebung! Die Universität beginnt ihre Vorlesungen am 15. April 2019 in der Karwoche. An diesem Tag zu starten, hat aus unserer Sicht den Nachteil, dass viele UDL-Hörerinnen und -Hörer die Karwoche für familiäre Kontakte nutzen und deshalb nicht verfügbar sind. Um dem Problem auszuweichen, hat sich der Vorstand entschlossen, die Termine aller UDL-Seminare ausnahmsweise um eine Woche gegenüber den Universitätsvorlesungen nach hinten zu verschieben. Die konkreten Zeitblöcke finden Sie auf der folgenden Seite 4. Bitte kontrollieren Sie im eigenen Interesse im Internet, welche individuellen Starttermine für die Veranstaltungen gelten, die Sie zu besuchen beabsichtigen. Die Internetadresse dazu ist: <https://univz.uni-goettingen.de>

Und noch etwas Positives zum Schluss. Aufgrund günstiger Finanzaufstellungen können wir die pauschale Semestergebühr ab dem Sommersemester 2019 auf 115 Euro senken. Parallel dazu werden wir die Anstrengungen unserer Dozenten durch eine begrenzte Anhebung ihrer Honorare besser würdigen.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und interessantes Semester,  
Ihr Horst Keppler

## Veranstaltungen

Den Hörerinnen und Hörern der Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e. V. (UDL) werden in den von der Universität Göttingen festgelegten Vorlesungszeiten jedes Semesters mehr als einhundert Veranstaltungen angeboten, die sie besuchen können. Besondere Schulabschlüsse (z. B. Abitur) sind dazu nicht erforderlich; Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten aber 50 Jahre oder älter sein.

Alle angebotenen Veranstaltungen sind im vorliegenden aktuellen UDL-Vorlesungsverzeichnis aufgeführt und – wenn möglich – erläutert. Es handelt sich zum einen um Seminare und Übungen, die von UDL-eigenen Dozenten geleitet werden, zum anderen um ausgewählte Vorlesungen der Universität Göttingen. Bei den Universitätsvorlesungen kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass wegen starken Andrangs den Studenten der Universität Vorrang eingeräumt werden muss.

Für **Universitätsvorlesungen** gilt in diesem Semester folgende Vorlesungszeit:

**15. April 2019 bis 19. Juli 2019.**

Damit sie nicht in der Karwoche starten, laufen die UDL-eigenen Seminare

**vom 23. April 2019 bis 26. Juli 2019.**

Einige Seminare haben wegen der Feiertage weniger als 14 Termine in der Frist. In diesen Fällen können die fehlenden Sitzungen nach dem 26. Juli vereinbart werden.

## UDL-HörerIn oder -Hörer werden

Um für jeweils ein Semester Hörerin oder Hörer der UDL zu werden, sind drei Schritte nötig: Sie müssen die pauschale Semestergebühr auf das Konto der UDL überweisen, sich explizit als Hörerin bzw. Hörer anmelden und aus der Liste der Veranstaltungen unverbindlich diejenigen auswählen, die Sie zu besuchen beabsichtigen.

Die pauschale Semestergebühr beträgt 115 Euro. Empfängerinnen oder Empfänger von Arbeitslosengeld II, laufender Sozialhilfe oder Wohngeld können nach Vorlage des entsprechenden Nachweises 50 Prozent Ermäßigung auf die Semestergebühr erhalten.

Hörerinnen und Hörer, die auch die UDL-eigenen Sportangebote nutzen wollen, haben zusätzlich eine pauschale Sportgebühr von 30 Euro zu zahlen.

Die Kontoangaben finden Sie auf Seite 71 des UDL-Vorlesungsverzeichnisses. Dort werden auch drei mögliche Wege erläutert, die von Ihnen zur Höreranmeldung genutzt werden können. Darüber hinaus wird dort erklärt, wie Sie Veranstaltungen auswählen.

## **UDL-Homepage**

Auf unseren Internetseiten finden Sie vielfältige Erläuterungen zur Arbeit der UDL sowie aktuelle Informationen. Sie erreichen unsere Homepage über den Link:

**[www.uni-goettingen.de/udl](http://www.uni-goettingen.de/udl)**

## **Telefonische Hörerberatung**

Fragen zu organisatorischen Abläufen und zu anderen Themen können durch einen Anruf geklärt werden. Dazu steht unsere telefonische Hörerberatung bereit. Sie ist erreichbar von

Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr unter 0170 / 586 75 74  
Herr Eckhardt Stolzenberg berät Sie dann gerne individuell.

## **UDL-Büro**

Das UDL-Büro hat die Postadresse: Waldweg 26, 37073 Göttingen.

Es liegt im Parterre und ist vom Waldweg aus am besten über den barrierefreien rechten Eingang in das Gebäude erreichbar: Hinter dem Eingang links halten und an der Hausmeisterloge, dem Brieffach- und dem Hausmeisterraum vorbeigehen. Dahinter folgt linker Hand das UDL-Büro.

Das Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt:

montags, mittwochs und freitags von 11 bis 12 Uhr.

Gerne hilft Ihnen im Büro Frau Gudrun Ruch.

Sie können das Büro persönlich besuchen, unter Nummer 0551 / 39-21384 anrufen oder per Mail erreichen. Die Mailadresse lautet:

**[office@udl.uni-goettingen.de](mailto:office@udl.uni-goettingen.de)**

### **Offener UDL-DIENSTAG als zwangloses Treffen aller Interessierten**

An jedem zweiten Dienstag im Quartal treffen sich Mitglieder der Hörschaft, der Dozentenschaft und des Vorstands bei Kaffee und Kuchen zum Gedankenaustausch. Dies ist eine gute Gelegenheit für Damen und Herren, die noch nicht bei uns Hörerinnen bzw. Hörer sind, sich unverbindlich über die UDL und ihre Angebote zu informieren. Wir erklären Ihnen gerne alles Wissenswerte über das UDL-Studium. Außerdem geben wir Hinweise auf die IT-Portale der Universität, die von der Hörschaft kostenlos genutzt werden können.

Zum offenen UDL-DIENSTAG treffen wir uns jeweils von

**16–18 Uhr im Bullerjahn im Ratskeller Göttingen, Markt 9, 37073 Göttingen**

Die nächsten offenen UDL-Dienstage finden statt am:

**9. April 2019 und 9. Juli 2019.**

### **Mitglied bei der UDL Göttingen e. V. und ggf. bei ALUMNI e. V. werden**

UDL-HörerIn oder -Hörer ist man für jeweils ein Semester. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Mitglied im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e. V. zu werden. Mitglieder gehören der UDL längerfristig an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt, die jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfindet. Er beträgt zurzeit 25 Euro und wird per Lastschrift eingezogen. Da die UDL Göttingen als gemeinnützig anerkannt ist, kann der Beitrag steuerlich als Spende geltend gemacht werden. Die Mitgliedschaft kann zum Ende jedes Kalenderjahrs durch schriftliche Erklärung beendet werden.

Die UDL hat mit ALUMNI Göttingen e. V. vereinbart, dass UDL-Mitglieder auf Wunsch auch dem ALUMNI-Verein angehören können. Als Mitglied von ALUMNI werden Sie regelmäßig über die Arbeit der Universität unterrichtet und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Beitrag für ALUMNI ist im Jahresbeitrag für die UDL enthalten.

Wie Sie Mitglied der UDL und ggf. ALUMNI werden können, ist auf Seite 71 des Vorlesungsverzeichnisses erläutert.

## Über die Universität des Dritten Lebensalters

Die Göttinger Universität des Dritten Lebensalters e.V. wurde auf Initiative Ruth Lotzes und des langjährigen Ehrenvorsitzenden Prof. Klaus Wallraven zunächst als Abteilung der Altenakademie Göttingen e.V. gegründet. Bald darauf kam Prof. Klaus Düwel hinzu, und beide bauten mit großem Engagement die UDL zu der Bildungsinstitution aus, die sie heute ist. Das erste Lehrangebot wurde zum Wintersemester 1995 in einem Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Als eigenständiger Verein wurde die UDL im Sommersemester 2001 eingetragen.

Die UDL bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere denen der Georg-August-Universität Göttingen – Gelegenheit, wissenschaftliche Erkenntnisse an ältere Personen zu vermitteln und Forschungsprozesse vor dem Horizont der Lebenserfahrungen dieser Menschen zu vertiefen.

Geleitet wird die UDL von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand, dem zurzeit folgende Personen angehören:

Ehrenvorsitzender	Prof. Dr. Klaus Düwel
Erster Vorsitzender	Prof. Dr. Horst Keppler
Zweiter Vorsitzender	Dr. Uwe Remmers
Dritte Vorsitzende	Dr. Karin Pulmer
Erster Schriftführer / IT-Koordinator	Matthias Conradt
Zweite Schriftführerin	Else Nauber
Erster Schatzmeister	Dieter Eichenberg
Zweiter Schatzmeister	Detlef Kiel

In memoriam Prof. Dr. Klaus Wallraven, Ehrenvorsitzender

Der Vorstand ist erreichbar über das UDL-Büro oder direkt unter der Mailadresse  
**[vorstand@udl.uni-goettingen.de](mailto:vorstand@udl.uni-goettingen.de)**

UDL-Datenschutzbeauftragter gemäß DS-GVO ist Hans-Erhard Baier.  
Seine Mailadresse lautet

**[datenschutz@udl.uni-goettingen.de](mailto:datenschutz@udl.uni-goettingen.de)**

## Hörerrat

Der Hörerrat ist ein ehrenamtliches Organ der UDL und versteht sich als Interessenvertretung der Hörerinnen und Hörer gegenüber dem Vorstand. Er nimmt Anmerkungen aus dem Kreis der Hörschaft auf und gibt sie an den Vorstand weiter, um das Angebot und die Studiensituation für Hörerinnen und Hörer der UDL zu verbessern.

Praktische Unterstützung durch den Hörerrat erfährt der Vorstand jedes Semester auf zwei Wegen. Erstens wählt der Hörerrat aus dem Veranstaltungsangebot der Universität Göttingen Vorlesungen aus, die ihm für den Besuch durch UDL-Hörerinnen und -Hörer geeignet erscheinen. Diese Veranstaltungen sind im hinteren Teil des vorliegenden Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet und teilweise kommentiert. Zweitens übernimmt der Hörerrat zwei Wochen vor und zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit (siehe Seite 4) die Höreranmeldung für Damen und Herren, die dazu persönlich ins UDL-Büro kommen.

In diesem Semester sind dazu zwei Besonderheiten zu beachten. Erstens wird der Service des Hörerrats in der Karwoche nicht angeboten, stattdessen

**vom 1. April 2019 bis 12. April 2019 und vom 24. April 2019 bis 3. Mai 2019**

Zweitens stehen die Mitglieder des Hörerrats Ihnen nur in den Bürostunden (siehe Seite 5) zur Verfügung.

Der Hörerrat wird von folgenden Personen gebildet:

Herbert Deutsch	Wilfried Haddinga	Dr. Gernot Sander
Angelika Engelhard	Brigitte Harder-Krawietz	Michaela Schaefer
Brigitte Frohne	Angelika Hesse-Mautz	Silvia Schall
Hans-Erich Gerst	Karl-Heinz Hesse	Rolf Seeliger
Astrid Gottschalk-	Renate Jenssen	Werner Tönsmann
Wohlmann	Gerd Jenzewski	Sieglinde Zachmann
Angelika Haddinga	Folkard Menzel	

Der Hörerrat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin bzw. einen Sprecher. Die Sprecherin / der Sprecher des Hörerrats wird zu den Sitzungen des Vorstands eingeladen und nimmt an diesen beratend teil.

Sprecher des Hörerrats ist zurzeit Herbert Deutsch, sein Vertreter ist Wilfried Hadtinga. Beide sind unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:

**hoerrrat@udl.uni-goettingen.de**

Für Anregungen ist der Hörerrat jederzeit dankbar. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

### **Dozentenrat**

Der Dozentenrat wird von der Dozentschaft gewählt und vertritt deren Interessen gegenüber dem Vorstand. Die Sprecherin bzw. der Sprecher des Dozentenrats nimmt an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil.

Dozentenratsprecher ist Uwe Grieme, sein Vertreter ist Dr. Hermann Engster. Weitere Mitglieder im Dozentenrat sind Johann Seehusen und Hinrich Lange. Der Sprecher und sein Vertreter sind erreichbar unter der E-Mail-Adresse:

**dozentenrat@udl.uni-goettingen.de**

Ackermann / UNI . . . . .	48	Glaser / UNI . . . . .	50	Paatz / UNI . . . . .	62
Bank / UDL . . . . .	28	Grieme / UDL . . . . .	12, 16	Pfeiffer / UDL . . . . .	12
Bendix / UNI . . . . .	58, 59	Gross / UNI . . . . .	52	Pohn-Weidinger / UNI . . . . .	56
Berens / UNI . . . . .	62	Grünschloß / UNI . . . . .	63	Polke / UNI . . . . .	64
Bers / UNI . . . . .	49	Günther / UNI . . . . .	45	Pulmer / UDL . . . . .	25
Beyer / UNI . . . . .	60	Heinemann / UDL . . . . .	13	Rabenstein / UNI . . . . .	62
Beyer-Lange / UDL . . . . .	29	Hilbrenner / UNI . . . . .	54	Reitemeier / UNI . . . . .	55
Bouzas / UNI . . . . .	62	Höffler / UNI . . . . .	56	Reitner / UNI . . . . .	53
Bremer / UDL . . . . .	31	Hoppert / UNI . . . . .	47	Rexroth / UNI . . . . .	55
Brenig / UNI . . . . .	65	Horstmann / UNI . . . . .	65	Rode / UNI . . . . .	53
Buckler / UDL . . . . .	40	Hoyer-Fender / UNI . . . . .	47	Rübel / UNI . . . . .	66
Busch / UNI . . . . .	61	Jackmann / UNI . . . . .	65	Schäfer / UDL . . . . .	27
Daniel / UNI . . . . .	47	Kaufmann / UNI . . . . .	64	Scheer / UNI . . . . .	55
Deicke / UNI . . . . .	53	Keil / UDL . . . . .	40	Schmidt / UNI . . . . .	54
Derben / UDL . . . . .	40	Keser / UNI . . . . .	65	Schorkopf / UNI . . . . .	57
Descher / UNI . . . . .	49	Koch / UNI . . . . .	46, 54	Schumann / UNI . . . . .	46, 55, 57
Di Biase-Dyson / UNI . . . . .	43	Kroppenberg / UNI . . . . .	56	Schwager / UNI . . . . .	65
Dittert / UNI . . . . .	43	Kurz / UNI . . . . .	62	Seehusen / UDL . . . . .	20
Dittrich / UNI . . . . .	53	Lange / UDL . . . . .	15	Silbersdorff / UNI . . . . .	59
Dohrenbusch / UNI . . . . .	46	Laube / UNI . . . . .	64	Stein / UNI . . . . .	61
Duda / UNI . . . . .	53	Lönker / UDL . . . . .	24, 30	Steinbach / UNI . . . . .	50
Ege / UNI . . . . .	59	Ludwig / UNI . . . . .	60	Steingrobe / UNI . . . . .	43
Endruweit / UDL . . . . .	16	Manuwald / UNI . . . . .	50	Stubbe / UNI . . . . .	62
Engel / UNI . . . . .	45	Mathias / UNI . . . . .	60	Stülke / UNI . . . . .	47
Engster / UDL . . . . .	21, 26, 27	Meier / UNI . . . . .	62	Terhoeven / UNI . . . . .	55
Erlei / UNI . . . . .	65	Meyerhöfer / UDL . . . . .	18	Tischleder / UNI . . . . .	52
Feldmeier / UNI . . . . .	63	Meyer-Neumann / UDL . . . . .	20	Wangerin / UDL . . . . .	28
Finckh / UDL . . . . .	22	Mihailescu / UNI . . . . .	59	Wehnert / UNI . . . . .	64
Florack / UNI . . . . .	49	Mittler / UDL . . . . .	15	Werner / UNI . . . . .	66
Füssel / UNI . . . . .	54	Modrow / UNI . . . . .	55	Willems / UNI . . . . .	63
Gabriel / UNI . . . . .	43	Müller / UNI . . . . .	64	Winko / UNI . . . . .	50
Gaillard / UDL . . . . .	41	Noll / UDL . . . . .	19	Zimmermann / UDL . . . . .	26
Gatz / UNI . . . . .	47	Noll / UNI . . . . .	59		
Gemeinhardt / UNI . . . . .	63	Nolting / UDL . . . . .	31		

**Wir danken allen Dozenten und Dozentinnen für ihr großes Engagement für die UDL Göttingen. Nur durch das Angebot der Lehrenden ist die UDL Göttingen wieder in der Lage, ihren Hörern und Hörerinnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.**

Fachgebiet	Veranstalter, Seite	
Agrarwissenschaften	UNI, 43	
Ägypten	UNI, 43	
Altorientalistik	UNI, 43	
Arabistik / Islamwissenschaft	UNI, 45	
Betriebswirtschaftslehre	UNI, 45	
Biologie	UNI, 46	
Chemie	UNI, 48	
Deutsche Philologie	UNI, 49	
Englische Philologie	UNI, 50	
Filmwissenschaft		UDL, 12
Geowissenschaften	UNI, 53	
Geschichte	UNI, 54	UDL, 12
Informatik	UNI, 55	
Jura	UNI, 56	
Kulturanthropologie / Ethnologie	UNI, 58	
Kulturgeschichte		UDL, 15
Kunstgeschichte	UNI, 59	UDL, 16
Latein		UDL, 20
Literatur		UDL, 21
Mathematik	UNI, 59	
Musik		UDL, 26
Philosophie	UNI, 60	UDL, 28
Physik	UNI, 60	
Politik	UNI, 61	
Psychologie		UDL, 31
Romanische Philologie: Spanisch	UNI, 62	
Soziologie	UNI, 62	
Sport / Gesundheit		UDL, 31
Theaterwissenschaft		UDL, 40
Theologie / Religion	UNI, 63	UDL, 41
Volkswirtschaftslehre	UNI, 65	

## Filmwissenschaft

250031

**Felix Pfeiffer****Der iranische Film nach 1979****S Do 16:15 - 19:00, Oec 1.163****Beginn: 25.04.19**

Kaum ein Land bietet eine so spannende Filmlandschaft wie der Iran. Im Zuge der Islamischen Revolution 1979 wurden viele Kinos niedergebrannt, hunderte Menschen starben. Dennoch brachte die iranische Gesellschaft auch danach noch eine ganze Reihe erfolgreicher und international hoch anerkannter Filmregisseure hervor. Darunter sind heute auch auffallend viele Frauen. Wir wollen in diesem Seminar anhand einiger Filmbeispiele versuchen, Werdegang und Gegenwart des persischen Films nachzuvollziehen. Zudem gilt es zu ergründen, wie sich in Teilen der Gesellschaft Modernität und Offenheit trotz der streng-religiösen staatlichen Reglementierung der Kultur und des alltäglichen Lebens so gut erhalten konnten.

## Geschichte

250088

**Uwe Grieme****Willy Brandt – Berlin, Bonn und die späten Jahre (1957-1992)****S Mi 12:15 - 13:45, Ww26H 0.138****Beginn: 24.04.19 (Gruppe A)****S Fr 12:15 - 13:45, Ww26H 0.138****Beginn: 26.04.19 (Gruppe B)**

Wir wollen in diesem Seminar die Beschäftigung mit Willy Brandt und auch mit der weiteren Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland nach der „Ära Adenauer“ fortsetzen. Am Beginn werden seine Jahre als Regierender Bürgermeister von Berlin stehen, die durch die zweite Berlinkrise, den Mauerbau, aber auch durch den Besuch des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy mitgeprägt sind. Seine Kanzlerschaft, die ihm durch die „Neue Ostpolitik“ und den „Wandel durch Annäherung“ den Friedensnobelpreis zuteil werden lässt, aber auch deren Ende durch die „Affäre Guillaume“ werden uns sicherlich reichlich Diskussionsstoff bieten. Abschließend gilt es sodann noch sein Verhältnis zur Partei, insbesondere zu Herbert Wehner und Helmut Schmidt, sowie seine späten Jahre als „elder statesman“, in denen er bis 1987 Parteivorsitzender der SPD bleiben und noch die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten erleben sollte, in

den Blickpunkt zu nehmen. Auch neu am Thema Interessierte können problemlos in das Seminar einsteigen.

*Peter Merseburger, Willy Brandt (1913-1992) – Visionär und Realist (2013); diese Biographie dient als Arbeitsgrundlage für das Seminar.*

250074

**Arnulf Heinemann**

### **Geschichte der Weimarer Republik**

**S Fr 10:15 - 11:45, VG 4.107**

**Beginn: 26.04.19**

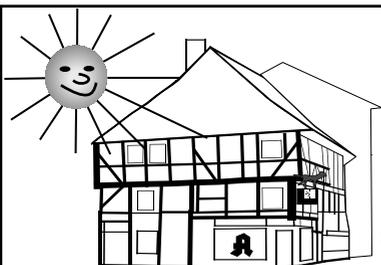
Am 9. November 1918 endete das Wilhelminische Kaiserreich, und es entstand die Republik von Weimar. Ausgangspunkt dieses Seminars ist der Blick auf den Ersten Weltkrieg, der auch als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet wird. Anschließend sollen die Chancen und die Belastungen der ersten deutschen Republik untersucht werden. Berücksichtigt werden dabei innen-, außenpolitische sowie wirtschaftliche Aspekte: z.B. die Novemberrevolution, die Weimarer Verfassung, der Versailler Vertrag, die



**Hauptgeschäft**  
Jüdenstr. 23  
37073 Göttingen  
Tel: 484800  
E-Mail: [calvoer@calvoer.de](mailto:calvoer@calvoer.de)

**Calvör in der Uni**  
Platz der Göttinger Sieben 4  
37073 Göttingen  
Tel: 38445944  
E-Mail: [uni@calvoer.de](mailto:uni@calvoer.de)

[www.calvoer.de](http://www.calvoer.de)



# Hubertus Apotheke

*...hier bin ich gut beraten!*  
**Apothekerin Dr. Marlies Weirauch**

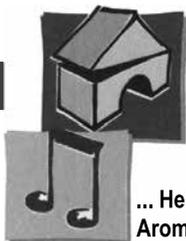
## Unsere Antwort auf das "ArzneimittelMarktNeuOrdnungsGesetz AMNOG" **Gesund bleiben!**

In Millionen von Jahren entwickelte der menschliche Körper die Fähigkeit zur Eigenregulation. Sie können diese mit einfachen Methoden stärken oder wiederherstellen:

**... zum  
Beispiel  
mit:**



... Ausleitung  
und Entgiftung



... Heilenden Energien z.B. Bachblüten,  
Aromen, Musikresonanz

... Vitaminen, Mineralstoffen  
und Spurenelementen



... gesunder Ernährung,  
Heilfasten

... Stärkung der  
körpereigenen Abwehr

... Darmsanierung



... Antioxidantien



... Homöopathie

Diese Methoden sind die natürlichsten Methoden des Gesundbleibens. Sie haben Generationen von Menschen geholfen, ihre natürliche Widerstandskraft zu stärken oder wiederherzustellen. Setzen auch Sie darauf.

**Damit Sie gesund bleiben und das Leben genießen können.  
Fragen Sie uns danach!**

Wir sind vom TÜV zertifiziert.



Kurze Geismarstr. 32, 37073 Göttingen, ☎ 0800-37073 32  
Fax: 0800-32 37073, Internet: [www.hubertus-apo-goe.de](http://www.hubertus-apo-goe.de)

Hyperinflation 1923 und die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise ab 1929. Nach einführenden Vorträgen in die jeweiligen Themen soll gemeinsam an Quellen gearbeitet werden.

250080

**Hinrich Lange**

### **Neu gelesen – Alan Bullock: Stalin und Hitler**

**S Mi 12:15 - 13:45, VG 1.101**

**Beginn: 24.04.19**

Dieser Kurs soll die Thematik aus dem vergangenen Semester (Sebastian Haffner: Anmerkungen zu Hitler) fortführen. Grundlage ist ein anderes grundlegendes Werk der Geschichtsschreibung, Alan Bullock: Stalin und Hitler. Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges legte der englische Historiker Alan Bullock eine in weiten Teilen heute noch gültige Hitler-Biographie vor. Jahrzehnte später griff er die Thematik der Diktatur des 20. Jahrhunderts noch einmal auf, diesmal erweitert zu einer Gegenüberstellung von Stalin und Hitler. Das Hauptgewicht wird in diesem Kursus auf die historische Gestalt und Politik Josef Stalins gelegt. Ausgegangen wird von Jugend, Herkunft und Aktivitäten des jungen Revolutionärs Dschugaschwili („Stalin“) in Zusammenhang mit den revolutionären Bewegungen von 1905 und 1917. In der nationalen und internationalen Öffentlichkeit

weitgehend unbemerkt, vollzog sich nach dem Tode Lenins der Aufstieg Stalins, in Auseinandersetzung mit Leo Trotzki und der alten Garde der leninistischen Bolschewiki in den zwanziger und dreißiger Jahren. Diese Zeit bietet dann auch Gelegenheit, die Beziehungen Sowjetruslands zu Deutschland – ab 1933 zu Hitlerdeutschland – ins Blickfeld zu rücken. Im Gefolge des Zweiten Weltkrieges lässt sich der Aufstieg der siegreichen Sowjetmacht zu einer der bestimmenden Supermächte im „Kalten Krieg“ beobachten. Bemerkenswert ist die Faszination, die das System und die „Führergestalt“ Stalins auf westliche Schriftsteller und Intellektuelle ausübte; kritische Intelligenz wandelte sich in Gefolgschaftstreue. Eine abschließende Exkursion soll ins Grenzlandmuseum Duderstadt-Teistungen führen.

## Kulturgeschichte

250086

**Elmar Mittler**

### **Medienwandel – Von der Oralität zum Internet**

**S Mi 11:15 - 12:45, VG 3.101**

**Beginn: 24.04.19**

Vielfalt und Wandel der Medien sind eine Realität, die wir täglich erfahren. Das macht uns, aber auch die Wissenschaft, offener für Veränderungen der Medienwelt in der Vergangenheit.

Wir wollen wissen, wie Handschriften im Mittelalter geschaffen, verbreitet und genutzt worden sind. Wir wollen wissen, wie es zur Erfindung des Buchdrucks kam und welche Folgen sie hatte. Wie schnell verbreiteten sich Inhalte? Wer konnte sie kennenlernen? Was hatten sie für Wirkungen? War die Reformation ein Medienereignis? Wie entstanden die Wissensgesellschaft seit dem 18. Jahrhundert und die Informationsgesellschaft des 20. Jahrhunderts? Schließlich beschäftigen wir uns mit der Entwicklung digitaler Medien und des Internet bis hin zu den sozialen Medien.

## Kunstgeschichte

250085

**Albrecht Endruweit**

### **Zwischen Pyramiden und Wohnhäusern: Bauwesen und Bautechniken im Alten Ägypten**

**S Do 10:15 - 11:45, VG 3.105**

**Beginn: 25.04.19**

Immer wieder wird die Frage gestellt, mit welchen Methoden die Ägypter Pyramiden gebaut und Obelisken aufgestellt haben. Wenn auch nicht alle Fragen bis ins Detail als geklärt betrachtet werden können, so sollen in dieser Veranstaltung Einblicke vermittelt werden in die Grundlagen ägyptischen Baubetriebs und eben in diejenigen Methoden, die zur Anwendung kamen: im

Steinbruch, beim Transport gewaltiger Lasten, beim Pyramidenbau, bei der Errichtung von Großmonumenten aller Art, aber auch beim Bau der Felsgräber im Tal der Könige. Berücksichtigt wird ebenfalls das tägliche Leben, indem ein Blick geworfen wird auf das, was man allgemein als Wohnarchitektur bezeichnet. Hierbei kann gezeigt werden, mit welcher einfachen Mitteln natürlicher Klimatisierung auf die Herausforderungen eines Wüstenklimas reagiert wurde. Abgerundet wird die Vorlesung mit den Fragen, die sich ergeben, wenn Tausende von Arbeitern bei einem Großprojekt untergebracht, versorgt und überhaupt geführt werden müssen.

250016

**Uwe Grieme**

### **Die Stadt Göttingen im Mittelalter**

**S Di 16:15 - 17:45, VG 1.105**

**Beginn: 23.04.19**

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Vergangenheit Göttingens beschäftigen. Im Mittelpunkt unseres Interesses soll dabei die mittelalterliche Geschichte bis hin zur Reformation stehen. Der Blick wird facettenreich sein: Wer gründete die Stadt und wann? Wie sah die „Verfassung“ der Stadt aus? Wieso tilgten die Bürger so radikal den sichtbaren Ausdruck herzoglicher Macht – die Burg? Wie stand es um das Mit- bzw. Gegeneinander von Rat,



# H+G Göttingen



Eine leistungsstarke Gemeinschaft



Groner-Tor-Straße 1  
37073 Göttingen  
[www.hug-goe.de](http://www.hug-goe.de)

## Hausverwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

### ... das Richtige für Sie!

Sie suchen eine professionelle  
Hausverwaltung für Ihre Immobilie/n?

Ist Ihre Eigentümergemeinschaft  
auf der Suche nach einem neuen  
Verwalter?

Sie suchen Wohnungsangebote?

05 51 / 52 10 10

E-mail: [hv@hug-goe.de](mailto:hv@hug-goe.de)

---

## Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen und Umgebung von 1892 e.V.

### ... vertrauen!

Sie haben bereits ein oder mehrere  
Objekte und haben Fragen?

Sie suchen Hilfe in rechtlichen Fragen  
rund um Ihre Immobilie/n?

05 51 / 52 10 12

E-mail: [verein@hug-goe.de](mailto:verein@hug-goe.de)

---

## Immobilien-Service Gesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

### ... gut beraten!

Sie möchten sich den Wunsch von  
einer eigenen Immobilie oder einem  
Renditeobjekt erfüllen?

Sie möchten Ihr/e Haus/Wohnung  
diskret und seriös verkaufen?

05 51 / 52 10 11

E-mail: [immo@hug-goe.de](mailto:immo@hug-goe.de)

Bürgern, Gilden/Zünften? Welche Rolle spielten Hanse und Handel? Wie war es um die Kirchen und Klöster bestellt? Was sagt Ihnen das Stichwort „Lubecus“? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Verlauf des Seminars nachgehen und dabei auch Merkmale und Probleme mittelalterlicher Städte allgemein ansprechen. Wir werden auch einen eigenen Rundgang durch die Stadt unternehmen, uns möglichst einer „Kellerführung“ anschließen sowie das Alte Rathaus erkunden und, falls möglich, auch das Stadtarchiv besuchen.

250043

**Dietrich Meyerhöfer**

**Wien um 1900**

**S Mi 10:15 - 11:45, VG 3.104**

**Beginn: 24.04.19 (Gruppe A)**

**S Mi 14:15 - 15:45, VG 3.104**

**Beginn: 24.04.19 (Gruppe B)**

Der Begriff „Wien um 1900“ oder „Wiener Moderne“ bezeichnet das kulturelle Leben in der österreichischen Hauptstadt um die Jahrhundertwende. Vor dem Ersten Weltkrieg kommt es zu einer bedeutenden Blütezeit in der Philosophie, Malerei, Architektur, Musik und Literatur. In der Architektur sind es Namen wie z. B. Otto Wagner (1841-1918), Josef Hoffmann (1870-1956), Joseph Maria Olbrich (1867-1908) oder Adolf Loos (1870-1933), die gravierend mit dem herrschenden Historis-

mus brechen. Auch die Maler Gustav Klimt (1862-1918), Egon Schiele (1890-1918) und Oskar Kokoschka (1886-1980) u. a. gehören mit ihren expressiven, teils aggressiven Kunstwerken zu den radikalen Neuerern. Neben einem theoretischen Teil, in dem die wichtigsten Vertreter vorgestellt werden, sollen auch hier wieder Originale zur Anschauung kommen. Dazu sind Tagesexkursionen nach Darmstadt und Hamburg geplant. Als Semesterabschluss biete ich eine viertägige Fahrt nach Wien an.

250044

**Dietrich Meyerhöfer**

**Die Malerei des Impressionismus in Frankreich**

**S Mo 14:15 - 15:45, VG 3.104**

**Beginn: 29.04.19 (Gruppe A)**

**S Do 10:15 - 11:45, VG 3.104**

**Beginn: 25.04.19 (Gruppe B)**

In diesem Seminar soll den Teilnehmenden und Teilnehmern die Malerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Frankreich, insbesondere der Impressionismus, näher gebracht werden. Anhand von Künstlerpersönlichkeiten wie Camille Corot, Edouard Manet, Claude Monet, Alfred Sisley, Camille Pissarro, Auguste Renoir, Edgar Degas, Paul Cézanne, Georges Seurat und Vincent van Gogh soll der Impressionismus in seiner Entwicklung dargestellt werden. Nach einem einführenden, theoretischen Teil,

der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten der Bilder mit ihren unterschiedlichen Ausformungen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Um diese betrachten zu können, ist es geplant, Tagesexkursionen nach Leipzig und Bremen zu unternehmen. Außerdem ist eine viertägige Semesterabschlussfahrt nach Amsterdam vorgesehen.

250024

**Thomas Noll**

**Adolph Menzel in seiner Zeit**

**S Fr 10:15 - 11:45, VG 0.110**

**Beginn: 26.04.19**

Adolph Menzel (1815-1905) gehört zu den bedeutendsten Malern des 19. Jahrhunderts nicht nur in Deutschland. Kaum ein zweiter Künstler hat inhaltlich und motivisch ein vergleichbar breites Spektrum aufzuweisen, das von den Darstellungen Friedrichs des Großen bis zu dem berühmten „Eisenwalzwerk“, von der „Krönung Wilhelms I. in Königsberg“ bis zur „Aufbahrung der Märzgefallenen“ reicht, das Landschaften, Stadtansichten und Interieurs umfasst, die zum Modernsten überhaupt in ihrer Zeit gehören. Und nicht nur als Maler, sondern auch als Zeichner bzw. Graphiker hat Menzel faszinierende Werke geschaf-

**Für eine Vorlesung gibt es zwei Arten von Büchern, die von Belang sind:  
Die, mit denen man sich auf den Vortrag vorbereitet,  
und  
die, mit denen man sich vom Vortrag ablenkt.  
Beide bekommen Sie bei uns.**

**Vaternahm**   
Bücher und mehr ...

Weender Str. 68

Tel.: 42025

Theaterstr. 24

Tel. 5316360

[info@vaternahm-goettingen.de](mailto:info@vaternahm-goettingen.de)

fen. Das Seminar möchte Adolph Menzel als vielgestaltige Künstlerpersönlichkeit mit ihren zahlreichen Facetten (im Sinne des Gedichts von Theodor Fontane „Auf der Treppe von Sanssouci“ als einer Huldigung Menzels) in den Mittelpunkt stellen und ihn zugleich in seiner Zeit – die die Entwicklung der Malerei von der Romantik bis zum Expressionismus umspannt – vor Augen bringen.

250013

**Johann Seehusen**

### **Romanik in Frankreich: Die Normandie (Teil II)**

**S Mo 16:15 - 17:45, Ww26A 0.701**

**Beginn: 29.04.19**

Das Seminar stellt eine Fortsetzung einer ersten Veranstaltung zu diesem Thema im letzten Semester dar. Für Neueinsteiger wird in den ersten Sitzungen der Stoff des letzten Semesters wiederholt und aufgearbeitet. Eine Exkursion in die Normandie kann sich anschließen.

Nachdem im Jahre 911 der westfränkische König dem Normannenfürsten Rollo die Grafschaft Rouen übertragen hat, dauert es noch ein Jahrhundert, bis sich wie in Bernay die Anfänge einer ersten Bautätigkeit fassen lassen. In Jumièges treten dann in der Folge im Langhaus neue Gliederungselemente hinzu, anzuschließen ist Saint-Etienne in Caen, ebenfalls eine Emporenbasi-

lika mit zweitürmigem Westbau, und im Langhaus bereichert durch die normannischen Laufgänge. Auf die Eroberung Englands im Jahre 1066 folgt eine Intensivierung des Baugeschehens auf beiden Seiten des Ärmelkanals. Sie kulminiert in der Entwicklung des Rippengewölbes, zunächst in Durham, dann in Lessay und Caen. Danach erlahmt das innovative Vermögen der normannischen Architektur, in Cérisy-la-Forêt oder Saint-Georges-de-Boscherville besteht vor allem der baugestalterische Aufwand. Eine Nachfolge findet die normannische Architektur in der Ile-de-France, indem man hier – anders als in der Normandie selbst und unter ganz anderen Voraussetzungen – ihre Errungenschaften für die Ausbildung der frühen Gotik zu nutzen weiß.

## Latein

250047

**Ulrike Meyer-Neumann**

### **Latein, Sprache und Kultur der Antike – für Wiedereinsteiger und Liebhaber**

**S Mi 16:15 - 17:45, VG 3.106**

**Beginn: 24.04.19**

Das Seminar wendet sich an alle Liebhaber der lateinischen Sprache sowie der antiken Kultur. Gearbeitet wird mit Textvorlagen und der Sprachlehre „Prima Brevis“ (C.C. Buchner) ab Lek-

tion 12. Bei Bedarf werden deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt, sodass jeder Teilnehmer inhaltlich folgen und sich am Gespräch beteiligen kann. Als Themen sind Geschichten und Gestalten der römischen Republik und die Ausbreitung Roms im Mittelmeerraum am Beispiel der Karthagerkriege und der Eroberungen Griechenlands und Galliens vorgesehen. Die Teilnehmer können auch gern eigene kleine Vorträge zu einem Lieblingsthema halten. Eine Tagesexkursion kann sich auf Wunsch der Teilnehmer anschließen (Mindestbeteiligung). Kopierkosten werden umgelegt.

## Literatur

250002

**Hermann Engster**

**Kanonaden und Sonette –  
Gedichte aus der Zeit  
des Dreißigjährigen Kriegs**

**S Mo 10:15 - 11:45, KWZ 0.606**

**Beginn: 29.04.19**

Nach der Blüte im Hochmittelalter, dem darauf folgenden einschneidenden Wandel der deutschen Sprache und einer literarischen Stagnation erfinden sich in der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs die deutsche Sprache und Literatur neu. In diesem Krieg, der „deutschen Ur-Katastrophe“ starb ein Drittel



Osteopathie & Chiropractic Center  
Inh. Reiner Kiehlmann (HP)

**Neubaugebiet – Dannensee  
Am Saum 3, 37120 Bovenden  
Telefon 0551 / 50 85 312  
info@occ-goettingen.de**

der 18 Millionen in Deutschland lebenden Menschen. Dabei ging es nur vorübergründig um den „rechten Glauben“, mehr um die Herrschaftsinteressen der europäischen Mächte. – Inmitten dieses Schreckens entstehen beeindruckende Gedichte in der anspruchsvollen Form des Sonetts: Gedichte über das Grauen des Kriegs, die Trauer über die Vergänglichkeit alles Irdischen, den Trost durch den Glauben, aber auch über die Sinnenfreuden der Liebe. Diese Dichtungen sind nun fast vierhundert Jahre alt, aber sprechen uns heute in einer von Zerfall bedrohten Welt aufs Neue an. Nicht geglättet in unser heutiges Deutsch, sondern präsentiert in der barocken Textgestalt begegnen wir im Fremdartigen dem Eigenen.

*Zur Einführung: Der Dreißigjährige Krieg. In: Geo-Epoche, Bd. 29. Der Roman des Augenzeugen Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus. (Erschienen 1668, gekürzt bei Reclam.)*

250012

**Ruth Finckh**

### **Offene Schreibwerkstatt**

**S Di 16:00 - 17:30, SDP 1.204**

**Beginn: 23.04.19**

Dieses Angebot der UDL ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich für das Modul SK. Phil-

Tan.01: Lerntandems projektbezogen (3 C / 2 SWS) angerechnet werden. Sollten sich sehr viele Studierende für die Schreibwerkstatt interessieren, wird ein zweiter Termin am Dienstagabend hinzugefügt.

Wer gerne schreibt und sich damit wohlfühlt, in altersgemischter, geselliger Runde über eigene und fremde Texte zu diskutieren, der ist in der Offenen Schreibwerkstatt am richtigen Ort. Erfahrene Autoren und Autorinnen sind dabei ebenso willkommen wie neugierige Anfänger, Lyrik-Fans ebenso wie Erzähler. Heiteres, Spannendes und Autobiographisches hat seinen Platz neben Rätselhaftem und Nachdenklichem. Die Entwürfe werden meist per E-Mail herumgeschickt und vorab gelesen; im Seminar wird dann lebhaft, aber immer entspannt und respektvoll darüber diskutiert. Ein gemeinsam gewähltes Thema gibt Impulse für eine Anthologie mit Bildern und Texten, die jeweils im Dezember als Buch erscheint.

250064

**Ruth Finckh**

### **Halbtier! Frauenbewegung und Frauenliteratur um 1900**

**S Di 14:15 - 15:45, VG 2.101**

**Beginn: 23.04.19**

Das Seminar der UDL ist als „Jung & Alt“-Veranstaltung für reguläre Studie-

rende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich für das Modul SK. Phil-Tan.01: Lern tandems projektbezogen (3 C / 2 SWS) angerechnet werden. Der Roman „Halbtier!“ von Helene Böhlau (1899) gilt als eines der mutigsten Erzählwerke der deutschen Jahrhundertwende. Bereits der Titel macht deutlich, wie leidenschaftlich die Autorin gegen die starren Frauenrollen ihrer Zeit und die Entwertung weiblichen Denkens ankämpft. Mit Auszügen aus diesem Buch werden wir uns ebenso befassen wie mit Werken von Hedwig Dohm und Lou Andreas-Salomé, Ricarda Huch und Else Lasker-Schüler.

Doch der Blick bleibt nicht auf die literarischen Texte beschränkt: Historische Quellen zur frühen Geschichte der Frauenbewegung, zu „Blaustrümpfen“ und Suffragetten ergänzen das Bild einer turbulenten sozial-kulturellen Entwicklung, die mit der Einführung des Frauenwahlrechts nach dem Ersten Weltkrieg einen vorläufigen Abschluss fand.

*Ein Reader mit den vorgesehenen Materialien wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop DDZ (Weender Str. 104) hinterlegt. Bestellungen unter 0551-4889024.*



Das Fachgeschäft mit dem großen Kundendienst in der Fußgängerzone



Modische Tücher und Schals  
Mützen  
und Handschuhe



**HUT - STOCK - SCHIRM!**

**HUT-BUSCH**

250055

**Fred Lönker****Goethe: Gedichte****S Do 10:15 - 11:45, VG 3.107****Beginn: 25.04.19**

Goethes lyrisches Lebenswerk ist kaum zu überschauen, mehr als 3000 Gedichte hat er geschrieben. Dazu gehören kleine Texte zu besonderen Anlässen ebenso wie die großen Gedichtsammlungen „Römische Elegien“ oder „West-östlicher Divan“, in denen sich der Autor mit bedeutenden überlieferten Kulturen auseinandersetzt. Autobiographische Gedichte wie etwa die „Trilogie der Leidenschaft“, in der der Mittsiebziger nach seiner letzten großen Liebe auf sein Leben zurückblickt, finden sich ebenso wie Gedichte, die in kunstvoller Form von der Poesie selbst handeln. Dem entspricht ein erstaunlicher Formenreichtum. Auf den ersten Blick „einfache“ Gedichte wie „Über allen Gipfeln“ oder „Mailied“ wechseln sich ab mit strengen Formen wie Sonetten oder Stanzen. Das Seminar will versuchen, einen Einblick in Goethes umfangreiches Schaffen zu gewinnen.

250087

**Fred Lönker****Goethe: Die Leiden des jungen Werther****S Mi 16:15 - 17:45, VG 2.105****Beginn: 24.04.19**

Es gibt kaum einen Text, der eine solche Wirkung entfaltet hat wie Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“. Der „Götz von Berlichingen“ machte den jungen Autor in Deutschland bekannt, der neue Roman brachte ihm Weltruhm ein. Im Oktober 1774 hatte gar Napoleon den berühmten Dichter mit seinen detaillierten „Werther“-Kenntnissen überrascht und beeindruckt. Dass Goethe diesen im Februar 1774 begonnenen Roman in wenigen Wochen abgeschlossen hatte, scheint unglaublich. Je genauer man sich der Lektüre widmet, desto deutlicher wird, dass es hier keineswegs „nur“ um einen Liebesroman geht. Natürlich steht die unglückliche Beziehung des Protagonisten zu Lotte im Zentrum des Geschehens, aber mit dieser Liebesgeschichte wird zugleich eine Art poetische Anthropologie entwickelt, für welche die Theologie ebenso bemüht wird wie die Psychologie. Der alte Goethe bemerkte später gegenüber einem Besucher, er habe das Buch nach seinem Erscheinen nur noch ein einziges Mal gelesen: Er habe sich gefürchtet, „den pathologischen Zustand wieder durchzuempfinden, aus dem es hervorging“, es seien „lauter Brandraketen“.

250027

**Karin Pulmer**

**Hans Christian Andersen:  
Märchendichtung**

**S Do 14:15 - 15:45, Ww26H 0.138**

**Beginn: 25.04.19**

Wer die Märchen der Brüder Grimm kennt und nun die von Hans Christian Andersen liest, findet sich in eine andere Welt versetzt. Zwar treten auch hier die gewohnten Märchenfiguren auf, vom Dienstboten bis zum König, vom bäurischen Tölpel bis zur hochmütigen Prinzessin; auch Tiere handeln wie Menschen, und Gegenstände

wie Zinnfigur, Schreibfeder, Tintenfass werden zum Leben erweckt. Und doch sind diese Märchen anders: Schöpfungen eines poetischen Geistes, der eine Märchenwelt erschaffen hat, die weltweit nicht nur Kinder und Erwachsene in ihren Bann schlägt, sondern auch große Schriftsteller wie Thomas Mann. Geschaffen von einem Dichter, dessen ruheloses Leben nur verborgen und sublim in seinen wundersamen Erzählungen durchscheint. Wo dieses sich spiegelt und was den Zauber dieser Märchen ausmacht, wollen wir gemeinsam herausfinden. Wir lesen die Mär-



001.1901

chen in der exzellenten Übertragung von Heinrich Detering, die ausgewählten Texte werden als Kopien verfügbar sein.

*Hans Christian Andersen, Märchen und Geschichten. Aus dem Dänischen übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Heinrich Detering. Reclam*

250018

**Gerd Zimmermann**

### **Madame Bovary – Anna Karenina – Effi Briest**

**S Mi 10:15 - 11:45, VG 3.106**

**Beginn: 24.04.19**

Ein Angebot für Literaturfreunde klassischer Gesellschaftsromane: Gustave Flaubert (1821-1880) stellt Emma Bovary ins Zentrum seines „Sittenbildes aus der Provinz“ (so der Untertitel), zwei Jahrzehnte später schafft Lev Tolstoj (1828-1910) mit Anna Karenina eine der größten Frauengestalten des russischen Realismus, die er jedoch ebenso am Ehebruch zugrunde gehen läßt wie Theodor Fontane (1819-1898) seine Titelheldin Effi Briest. Nach literaturkundlichen Einzelanalysen der genannten Romane werden wir in vergleichenden Gegenüberstellungen versuchen, Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zu erarbeiten, nicht zuletzt sowohl inhaltliche Themen (u. a. gesellschaftliche Moral, Ehe, Stellung der Frau) wie die sprachlich-künstlerische Gestaltung be-

handeln. Zur Förderung des individuellen Leseverständnisses kann die vorherige Lektüre der Werke nur hilfreich sein.

*Alle drei Texte liegen in preisgünstigen Taschenbuch-Ausgaben vor: „Madame Bovary“ im Insel-Verlag, „Anna Karenina“ als dtv-Klassikband, „Effi Briest“ bei Ullstein.*

## Musik

250004

**Hermann Engster**

### **Donizetti, Opern**

**S Fr 10:15 - 11:45, ZHG 004**

**Beginn: 26.04.19**

Wie seine Zeitgenossen Rossini und Bellini hat Donizetti den italienischen Belcanto auf prachtvolle Höhen geführt. Über beide hinaus geht Donizetti aber einen entscheidenden Schritt weiter zum Musikdrama hin und wird damit zum Vorbild für Verdi. Donizettis Werk umfasst ein breites thematisches Spektrum: hochdramatische Stücke mit Stoffen aus der englischen Tudor-Zeit, Werke nach Romanen der schottischen Schauerromantik (für Italiener damals überaus exotisch!), aber auch Komödien von wirbelnder Ausgelassenheit und warmer Empfindung. Folgende Werke, die wir anhand von Inszenierungen besprechen wollen, sollen das Spektrum von Donizettis Schaffen und

seine Kompositionskunst exemplarisch veranschaulichen: „Roberto Devereaux“, „Lucia di Lammermoor“ und „Der Liebestrank“; vielleicht noch die überaus witzige „Regimentstochter“.

250072

**Hermann Engster**

### **Einführungsveranstaltungen zu CinemaxX-Übertragungen aus der MET**

**Vortrag Fr 15:30 - 17:30,**

**Termine: 01.03.19, 29.03.19, 10.05.19**

Die New Yorker Metropolitan Opera (MET) steht als das Synonym für den Mythos Oper schlechthin. Seit einer Reihe von Jahren überträgt CinemaxX ausgewählte Inszenierungen aus dem weltweit führenden Opernhaus in seine Kinos. Die Vorführungen finden in unregelmäßiger Folge jeweils samstags statt. Ab 7. Oktober 2018 gehen die Live-Übertragungen aus der MET in die Saison 2018/19. Hermann Engster führt jeweils am Freitag vor der CinemaxX-Übertragung in das Werk ein. Die Vorträge – mit Beispielen aus Verfilmungen – finden von 15:30 bis 17:30 Uhr im ZHG (Hörsaal 002, 003 oder 004, s. Termine) statt. Am 29.03.2019 muss aufgrund einer größeren Tagung im ZHG auf einen anderen Hörsaal ausgewichen werden (zeitnahe Bekanntgabe des Raumes über die UDL-Homepage). Gäste sind willkommen, diese werden

um einen Spendenbetrag von 5 Euro gebeten.

**Fr. 01.03.2019**, Gaetano Donizetti, „La Fille du Régiment“ (Die Regimentstochter), Übertragung im CinemaxX am Sa., **Sa. 02.03.2019**, 19.00 Uhr (ca. 175 Minuten, gesungen in Französisch mit deutschen Untertiteln)

**Fr., 29.03.2019**, Richard Wagner, „Die Walküre“, Übertragung im CinemaxX am Sa., **30.03.2019**, 17.00 Uhr (ca. 320 Minuten, gesungen in Deutsch mit deutschen Untertiteln)

**Fr. 10.5.2019**, Francis Poulenc, „Dialogues des Carmélites“ (Gespräche der Karmelitinnen), Übertragung im CinemaxX am Sa. **11.05.2019**, 18.00 Uhr (ca. 210 Minuten, gesungen in Französisch mit deutschen Untertiteln)

250039

**Michael Schäfer**

### **Die Symphonien Gustav Mahlers**

**S Do 16:15 - 17:45, Casa Musica**

**Beginn: 25.04.19**

Die neun vollendeten Symphonien Gustav Mahlers gehören zu den bedeutendsten Kunstwerken der musikalischen Spätromantik überhaupt. Mahler selbst hat geäußert: „Symphonie heißt mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen.“ Jede dieser Symphonien hat ein ganz individuelles Gepräge. Populär gewordene Untertitel wie „Der Titan“

(1. Symphonie), „Auferstehungssymphonie“ (2. Symphonie) oder „Symphonie der Tausend“ (8. Symphonie) geben einen Eindruck von ihren inneren wie äußeren Dimensionen. Nicht selten setzt Mahler zusätzlich zum Orchester die menschliche Stimme ein, um die Aussage zu vertiefen. Zusätzlich zu den neun vollendeten Symphonien sollen in dem Seminar auch „Das Lied von der Erde“ und die unvollendete 10. Symphonie besprochen werden. Ein weiterer Aspekt ist die wechselvolle Geschichte der Rezeption von Mahlers Symphonien.

*Mathias Hansen, Gustav Mahler. Musikführer. Mainz 2015 (Schott Verlag)*

250051

**Wolfgang Wangerin**

**Mozarts Instrumentalmusik**

**S Mo 10:00 - 12:30, Ww26A 0.147**

**Beginn: 29.04.19**

Wenn der Freude Tränen fließen... – diese Zeile aus Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ könnte über Mozarts musikalischem Gesamtwerk stehen. Glück und Trauer, Freude und Schmerz finden sich oft in ein und demselben Werk. Das gilt nicht nur für seine Opern, auch in seiner Instrumentalmusik durchschreitet Mozart alle Tiefen menschlicher Empfindung. Woher kommt es, dass viele Zuhörer/innen Mozarts Musik als großes musikalisches

Glück empfinden? Wir wollen dieser Frage nachgehen, indem wir Werke der Instrumentalmusik Mozarts gemeinsam anhören, die Hintergründe ausleuchten und uns Zeit für das Gespräch nehmen. Dabei sollen alle Gattungen der Instrumentalmusik mit Beispielen vertreten sein: Sinfonien, Instrumentalkonzerte, Klaviermusik, Kammermusik. Die Auswahl der Werke gibt damit zugleich einen repräsentativen Blick auf Mozarts instrumentales Gesamtwerk frei.

## Philosophie

250078

**Jörg Bank**

**Michel de Montaigne und die Kunst zu leben**

**S Do 10:15 - 11:45, ZHG 40**

**Beginn: 25.04.19**

Der Weingutbesitzer, Liebhaber, Essayist, Bürgermeister, Politikberater, Diplomat und Reisende Michel de Montaigne (1533-1592) zieht sich auf sein Anwesen zurück, um in der Turmbibliothek die Fragen nach einem guten Leben zu beantworten und so in die Weltliteratur einzugehen. Er schreibt in seinen „Essais“ eigentlich über alles, vor allem über sich selbst, das Nächstliegende und das scheinbar Abseitige, über Freundschaft, Glück, Gesundheit, über seine Zeit der Religionskriege und seine Sinneseindrücke – als Ausgangs-

punkt aller Gedanken. Montaigne, einer der größten Philosophen Europas, stellt nicht mehr Tod oder Jenseits, sondern das Leben selbst (wieder) ins Zentrum eines durchaus skeptischen Philosophierens ohne letzte Wahrheiten, entstanden in unsicheren Zeiten, unseren Zeiten in vielem ähnlich. „Dass ein solcher Mensch geschrieben hat“, bemerkt Friedrich Nietzsche, „dadurch ist wahrlich die Lust auf dieser Erde zu leben, vermehrt worden. (...) Mit ihm würde ich es halten, wenn die Aufgabe gestellt wäre, es sich auf der Erde heimisch zu machen. Lektüreseminar: Fran-

zösischkenntnisse nicht Voraussetzung. *Michel de Montaigne: Essais. Übers. Hans Stilett, dtv München 2011.*

250005

**Renate Beyer-Lange**

**Was uns bewegt – was wir bewegen**

**S Mo 10:15 - 11:45, VG 2.103**

**Beginn: 29.04.19**

Bewegung ist das Urprinzip allen Lebens. Bewegung kann vieles und Vielfältiges bedeuten: Es meint einerseits die Mobilität, also die physikalische Fortbewegung in all ihren Spielarten

**Rund um die Uhr mehr erfahren !**

**puk minicar**  
 Personenbeförderung und Kurierdienst GmbH  
**0551 48 48 48**



www.puk-minicar.de

**Der alternative Weg zur Vorlesung**

zu Wasser, zu Land und in der Luft, aber auch die damit verknüpften soziokulturellen und physischen Auswirkungen (Verkehr, Reisen, Handel). Bewegung erzeugt in diesem umfassenden Sinn sowohl Veränderungen im zivilisatorischen Bereich wie auf der individuellen psychomotorischen Ebene. Wir bewegen uns mit der Veränderung und die Veränderung bewegt etwas in uns. In Begriffen und Wendungen wie „Fortschritt“, „Gedankengang“, „sich auf den Weg machen“, „etwas in Bewegung setzen“, „von etwas bewegt sein“ ist noch etwas von der ursprünglichen Verbindung mit der Grundform der Bewegung, dem Gehen, aufbewahrt. Die Thematik des Seminars wird uns also durch viele Dimensionen des Menschseins führen: Bewegung im technischen Sinn (Formen der Mobilität), aber auch im peripatetischen Philosophieren, in den Wechselwirkungen zwischen unserer psychischen und körperlichen Verfasstheit (Gehen, Wandern, Pilgern, Tanzen), in politischen und gesellschaftlichen Aufbrüchen (soziale Bewegungen) wie auch in Ausdrucksformen der Kunst.

250056

**Fred Lönker****Philosophische Anthropologie****S Do 16:15 - 17:45, Ww26A 1.201****Beginn: 25.04.19**

Der Mensch zeichnet sich gegenüber anderen Lebewesen vor allem dadurch aus, dass er als Vernunftwesen sein Handeln autonom bestimmen kann. Obwohl diese These (nicht nur) im 18. Jahrhundert im Allgemeinen akzeptiert wurde, gab es doch Widerspruch dort, wo – wie es Immanuel Kant behauptete – allein der Vernunft die Fähigkeit zugesprochen wurde, im vollen Sinne moralisch handeln zu können. Gegen die Vorstellung eines gleichsam in Sinnlichkeit und Vernunft aufgeteilten Menschen wurde etwa von Schiller die Position des „ganzen“ Menschen gesetzt, in dem Geist und Körper eine Einheit bilden. Diese Bedenken änderten jedoch lange Zeit nichts an einem Bild des Menschen, das vornehmlich an seiner Vernunftbegabung orientiert war. Vor allem Friedrich Nietzsche unterzieht diese Anthropologie im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts einer radikalen Kritik. Bei ihm findet sich vorbereitet, was Freud später auf die Formel bringen sollte: Das Ich ist nicht Herr im eigenen Haus. Das Seminar soll diese und andere Positionen anhand von prägnanten Textpartien der wichtigsten Autorinnen und Autoren nachvollziehen.

## Psychologie

250058

**Hans-Peter Nolting**

### **Denken und Gedächtnis: Zwischen Hochleistungen und Täuschungen**

**S Mi 10:15 - 11:45, Ww26A 0.702**

**Beginn: 24.04.19**

Das Seminar umfasst 10 Termine.

Einerseits sind Menschen intelligent, klug und kreativ, andererseits stimmt die Binsenweisheit „Irren ist menschlich“. Das Seminar bietet eine Einführung zu einigen Fragen der kognitiven Psychologie: Was ist Wissen? Was ist produktives Denken? Was ist Intelligenz? Was ist Kreativität? Was ist Intuition? Gibt es Möglichkeiten der Denkschulung, etwa durch bestimmte Fächer oder bestimmte Denkspiele? Wie sollte man lernen, um Wissen nicht nur zu erwerben, sondern auch gut nutzen zu können? In einem weiteren Schwerpunkt geht es um Gründe für Fehleinschätzungen und Fehlentscheidungen, etwa bei Risikobewertungen. Gibt es typische Denkmuster, die man durchschauen sollte? Wie wird unsere Urteilsbildung durch irrelevante Faktoren beeinflusst? In welchen Fällen kann Intuition nützlicher sein als analytisches Denken? Warum sind Erinnerungen als Geschehnisse oft so fehlerhaft? Und wie versuchen Fachleute, „wahre“ von verzerrten Erinnerungen zu unterschei-

den, wenn es darauf ankommt, z. B. vor Gericht?

## Sport / Gesundheit

250034

**Barbara Bremer**

### **Yoga und Ayurveda – Sensibilitätsstraining für Erwachsene**

**Ü Do 09:00 - 11:00, IfS Kursraum B**

**Beginn: 25.04.19**

In diesem Kurs sensibilisieren wir uns für unsere eigenverantwortlichen Kompetenzen, wie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraftreserven und unser persönliches Wohlergehen. Jede Person ist eingeladen, die sich in Geist und Körper wohlfühlen und sich mit Herz und Verstand in Gesundheit üben will.

Mit einfachen, alltäglichen Bewegungen in Anspannung, Entspannung und Nachspüren werden Gelenke, Muskeln und Bänder sowie Atmung und Kreislauf belebt, gestärkt und ausgeglichen. Yoga ist ein Weg in die innere Ruhe, Konzentration und Entspannung. Ayurveda ist die klassische indische Heilkunst und Wissenschaft vom gesunden und langen Leben. Sensibilitätsstraining für Erwachsene ist eine Verbindung von Hatha-Yoga, Ayurveda und der westlichen, sozialen Gesundheitswissenschaft.

# Digitalisierung von Fotos, Musik, Video & Dokumenten



## Schallplatten und VHS

übertragen wir auf Ihr Wunschmedium. Analoge Filmaufnahmen im Format Mini DV und Hi8 sowie Musikkassetten digitalisieren wir ebenfalls.

## Dias, Negative und Fotoabzüge

- Dias mit 3.600 dpi
- Negative mit 2.400 dpi bis zur Größe A4
- Fotoabzüge mit 600 dpi bis zur Größe A3
- mögliche Formate sind JPG, PNG und TIFF



## Bücher und Dokumente

digitalisieren wir in einer Auflösung mit 600 dpi bis zur Größe DIN A3. Sie erhalten Ihr Dokument im PDF-Format - auf Wunsch mit Texterkennung - auf CD, DVD oder USB-Stick.

## digital media

ist eine Abteilung der gemeinnützigen my.worX GmbH - eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung.



**Gerne machen wir Ihnen ein individuelles Angebot.**

**my.worX gemeinnützige GmbH**

**digital media**

Güterbahnhofstraße 1a  
37073 Göttingen

[www.myworx.eu](http://www.myworx.eu)

[digitalmedia@myworx.eu](mailto:digitalmedia@myworx.eu)

Tel. 0551 384455-24

Montag bis Donnerstag  
8:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Freitag  
8:00 Uhr - 13:30 Uhr



catering  
**digital media**  
müsli company  
montage logistik

**my.worX**

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	08:15 - 09:45	Hoppert u.a.	V	Allgemeine Mikrobiologie	MN06	15.04	47
UNI	Mo	08:15 - 10:00	Steingrobe u.a.	V	Grundlagen der Pflanzenernährung	ZHG 009	15.04	43
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Engel	V	Geschichte des ökonomischen Denkens	ZHG 102	15.04	45
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten	Th -1.113	29.04	63
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Glaser	V	The Eighteenth Century VL	ZHG 101	15.04	50
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Mittelalter	Th -1.110	29.04	64
UDL	Mo	10:00 - 12:30	Wangerin	S	Mozarts Instrumentalmusik	Ww26A 0.147	29.04	28
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Werner	V	Makroökonomik I	ZHG 011	15.04	66
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Beyer-Lange	S	Was uns bewegt – was wir bewegen	VG 2.103	29.04	29
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Bouzas	V	Sprachgeschichte des Spanischen	VG 2.101	15.04	62
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Engster	S	Kanonaden und Sonette	KWZ 0.606	29.04	21
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Manuwald u.a.	V	Basisvorlesung 1.2 Literaturwissenschaft	ZHG 009	15.04	50
UNI	Mo	10:15 - 12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	17.06	54
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Silbersdorff	V	Mathematik	ZHG 011	15.04	59
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Tischleder	V	Literary and Cultural Studies	VG 2.102	15.04	52
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Bers, Descher	R	Literatur im sozialen Raum: Institutionen, Praktiken und Vermittlung	ZHG 103	15.04	49
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Busch	V	Vergleichende Analyse politischer Systeme	ZHG 008	15.04	61
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Die Malerei des Impressionismus in Frankreich	VG 3.104	29.04	18
UNI	Mo	16:15 - 17:45	Bendix	V	Brauch – Ritual – Spektakel: Formen und Forschungsansätze	ZHG 006	29.04	58
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Derben	S	Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens	VG 4.105	29.04	40

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Seehusen	S	Romanik in Frankreich: Die Normandie (Teil II)	Ww26A 0.701	29.04	20
UNI	Mo	18:15 - 19:45	Florack	V	Drama und Theater im 19. Jahrhundert	VG 2.101	15.04	49
UNI	Mo	18:15 - 19:45	Ludwig	V	Einführung in die Geschichte der Philosophie	PH20	15.04	60
UNI	Di	08:15 - 10:00	Ackermann	V	Experimentalchemie II (Organische Chemie)	MN27	16.04	48
UNI	Di	10:00 - 12:00	Füssel	V	Wissensgeschichte der Neuzeit	ZHG 004	16.04	54
UNI	Di	10:00 - 12:00	Koch, Schu- mann	V	Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	ZHG 002	16.04	46
UNI	Di	10:00 - 12:00	Kroppenberg	V	Römische Rechtsgeschichte I (Rechtsgeschichte der Antike)	ZHG 006	16.04	56
UNI	Di	10:00 - 13:00	Müller	V	Theologie des Alten Testaments	Th -1.110	16.04	64
UNI	Di	10:00 - 12:00	Schumann	V	Die Herrschaft des National- sozialismus 1933-1939	ZHG 001	16.04	55
UNI	Di	10:15 - 11:45	Dittrich	V	Kultur- und Sozialgeographie	MN08	16.04	53
UNI	Di	10:15 - 11:45	Kurz	V	Einführung in die Sozialstruktur- analyse moderner Gesellschaften	AUDI 11	23.04	62
UNI	Di	10:15 - 11:55	Mihailescu	V	Analytische Geometrie und Lineare Algebra II	Max	16.04	59
UNI	Di	12:00 - 14:00	Gross	V	A Cultural History of American Literature IV	Ww26H 0.120	16.04	52
UNI	Di	12:00 - 14:00	Hilbrenner	V	Geschichte des Terrorismus im Russischen Reich vor 1918	ZHG 003	16.04	54
UNI	Di	14:00 - 16:00	Rexroth	V	Ära des päpstlichen Fundamenta- lismus (ca. 1050–1122)	ZHG 004	23.04	55
UNI	Di	14:00 - 16:00	Scheer	V	Athen im 5. Jhd, v. Chr.	PH20	16.04	55
UNI	Di	14:00 - 16:00	Schorkopf	V	Verfassungsgeschichte der Neuzeit	ZHG 104	16.04	57
UNI	Di	14:00 - 16:00	Stein	V	Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	ZHG 010	16.04	61
UDL	Di	14:15 - 15:45	Finckh	S	"Halbtier!" Frauenbewegung und Frauenliteratur um 1900	VG 2.101	23.04	22
UNI	Di	14:15 - 15:45	Paatz, Meier	V	Einführung in die romanische Literaturwissenschaft	AP26	16.04	62

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UNI	Di	16:00 - 18:00	Berens	V	Statistik I	ZHG 011	16.04	62
UDL	Di	16:00 - 17:30	Finckh	S	Offene Schreibwerkstatt	SDP 1.204	23.04	22
UNI	Di	16:00 - 18:00	Pohn-Weidinger u.a.	V	Rechtssoziologie	ZHG 001	16.04	56
UDL	Di	16:15 - 17:45	Grieme	S	Die Stadt Göttingen im Mittelalter	VG 1.105	23.04	16
UNI	Di	18:00 - 20:00	Günther	V	Islamische Religion	Th -1.110	16.04	45
UNI	Mi	08:15 - 09:45	Hoyer-Fender u.a.	R	Ringvorlesung Biologie II	ZHG 009	17.04	47
UDL	Mi	09:00 - 10:00	Buckler	Ü	Aquatraining	IFS Schwimmhalle	24.04	40
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten	Th -1.110	17.04	63
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Laube	V	Karl Barth	Th -1.113	17.04	64
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Mathias	V	Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nichtphysiker	HS1, A.00.103	17.04	60
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Reitemeier	V	Wirtschafts- und Sozialgeschichte des MA und der FNZt	PH20	17.04	55
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Terhoeven	V	Italien im 20. Jahrhundert	ZHG 002	17.04	55
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Dittrich	V	Wirtschaftsgeographie	MN08	17.04	53
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Meyerhöfer	S	Wien um 1900	VG 3.104	24.04	18
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Nolting	S	Denken und Gedächtnis: Zwischen Hochleistungen und Täuschungen	Ww26A 0.702	24.04	31
UNI	Mi	10:15 - 12:00	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	12.06	54
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Zimmermann	S	Madame Bovary – Anna Karenina – Effi Briest	VG 3.106	24.04	26
UDL	Mi	11:15 - 12:45	Mittler	S	Medienwandel – Von der Oralität zum Internet	VG 3.101	24.04	15
UNI	Mi	12:00 - 14:00	Polke	V	Grundfragen der Ethik. Von der Geburt bis zum Tod	Th -1.110	24.04	64
UNI	Mi	12:00 - 13:00	Silbersdorff	V	Mathematik	ZHG 011	17.04	59

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Grieme	S	Willy Brandt – Berlin, Bonn und die späten Jahre (1957-1992)	Ww26H 0.138	24.04	12
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Lange	S	Neu gelesen – Alan Bullock: Stalin und Hitler	VG 1.101	24.04	15
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Rübel	V	Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	ZHG 102	17.04	66
UNI	Mi	14:00 - 16:00	Modrow	V	Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1)	-1.111	17.04	55
UNI	Mi	14:00 - 16:00	Werner	V	Makroökonomik I	KWZ 1.717	24.04	66
UDL	Mi	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Wien um 1900	VG 3.104	24.04	18
UNI	Mi	16:00 - 18:00	Beyer	V	Einführung in die Logik	ZHG 101	17.04	60
UNI	Mi	16:00 - 17:30	Rübel	V	Geldtheorie und Geldpolitik	ZHG 104	17.04	66
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Gaillard	S	Religionen für Gerechtigkeit: Naher Osten	Ww26A 0.705	24.04	41
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Lönker	S	Goethe: Die Leiden des jungen Werther	VG 2.105	24.04	24
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Meyer-Neumann	S	Latein, Sprache und Kultur der Antike	VG 3.106	24.04	20
UNI	Mi	18:00 - 20:00	Koch	V	Vergessenes Erbe? Kolonialismus in der Geschichtskultur	KWZ 2.738	17.04	54
UNI	Do	08:00 - 10:00	Feldmeier	V	Grundinformation Neues Testament	Th -1.113	18.04	63
UNI	Do	08:15 - 10:00	Ackermann	V	Experimentalchemie II (Organische Chemie)	MN27	18.04	48
UDL	Do	09:00 - 11:00	Bremer	Ü	Yoga und Ayurveda – Sensibilitäts-training für Erwachsene	IfS Kursraum B	25.04	31
UNI	Do	10:00 - 12:00	Grünshloß	V	Religionsstifter	ZHG 004	18.04	63
UNI	Do	10:00 - 12:00	Kaufmann	V	Mittelalter	Th -1.113	18.04	64
UDL	Do	10:15 - 11:45	Bank	S	Michel de Montaigne und die Kunst zu leben	ZHG 40	25.04	28
UNI	Do	10:15 - 11:45	Bendix, Ege	V	Kulturtheorien Vorlesung	ZHG 006	18.04	59
UDL	Do	10:15 - 11:45	Endrweit	V	Bauwesen und Bautechniken im Alten Ägypten	VG 3.105	25.04	16

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veransth.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Do	10:15 - 11:45	Lönker	S	Goethe: Gedichte	VG 3.107	25.04	24
UDL	Do	10:15 - 11:45	Meyerhöfer	S	Die Malerei des Impressionismus in Frankreich	VG 3.104	25.04	18
UNI	Do	10:15 - 11:45	Rabenstein, Willems	V	Bildungswissenschaftliche Forschung	Ww26H 0.120	18.04	63
UNI	Do	11:15 - 13:00	Dohrenbusch	V	Abiotischer Waldschutz. Pflicht Bachelor	MN08	18.04	46
UNI	Do	12:00 - 14:00	Schumann	V	Deutsche Rechtsgeschichte II (Neuere Rechtsgeschichte)	AUDI 11	18.04	57
UNI	Do	12:15 - 13:45	Di Biase-Dyson	V	Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte (Vorlesung)	Th 0.136	18.04	43
UNI	Do	12:15 - 13:45	Jackmann u.a.	V	Tax and Fiscal Competition	VG 1.103	18.04	65
UNI	Do	12:15 - 13:45	Noll	V	Gesichtspunkte der Analyse von Werken der Bildenden Kunst	ZHG 006	25.04	59
UNI	Do	12:15 - 13:45	Stubbe	V	Das deutsche Schulsystem – Geschichte und Gegenwart	Ww26A 1.201	18.04	62
UNI	Do	13:15 - 15:00	Duda, Reitner	V	Vorlesung Erdgeschichte	MN14	18.04	53
UNI	Do	14:00 - 16:00	Brenig, Erlei u.a.	V	Einführung in die Wirtschaftspolitik	ZHG 009	18.04	65
UDL	Do	14:00 - 15:00	Buckler	Ü	Aquatraining	ifs Schwimmhalle	25.04	40
UNI	Do	14:00 - 16:00	Gabriel	V	Sex, drugs und harte Arbeit im antiken Mesopotamien	ZHG 005	18.04	43
UNI	Do	14:15 - 15:45	Hoyer-Fender u.a.	R	Biologie II	ZHG 008	18.04	47
UDL	Do	14:15 - 15:45	Pulmer	S	Hans Christian Andersen: Märchendichtung	Ww26H 0.138	25.04	25
UDL	Do	16:15 - 17:45	Lönker	S	Philosophische Anthropologie	Ww26A 1.201	25.04	30
UDL	Do	16:15 - 19:00	Pfeiffer	S	Der iranische Film nach 1979	1.163	25.04	12
UDL	Do	16:15 - 17:45	Schäfer	S	Die Symphonien Gustav Mahlers		25.04	27
UNI	Fr	08:15 - 09:45	Hoppert u.a.	V	Allgemeine Mikrobiologie	MN06	19.04	47
UNI	Fr	08:15 - 09:45	Hoyer-Fender u.a.	R	Biologie II	ZHG 008	19.04	47

Ang.	Tag	Zeit	Dozent/in	Art der Veranst.	Thema	Raum	Beginn	Seite
UDL	Fr	09:00 - 10:30	Keil	Ü	Gesunderhaltung durch Bewegung	IfS Kursraum B	26.04	40
UNI	Fr	10:00 - 13:00	Wehnert	V	Geschichte und Glaube im Neuen Testament	Th 0.136	26.04	64
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Engster	S	Donizetti, Opern	ZHG 004	26.04	26
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Heinemann	S	Geschichte der Weimarer Republik	VG 4.107	26.04	13
UNI	Fr	10:15 - 11:55	Mihailescu	V	Analytische Geometrie und Lineare Algebra II	Max	19.04	59
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Noll	S	Adolph Menzel in seiner Zeit	VG 0.110	26.04	19
UNI	Fr	10:15 - 11:45	Rode, Deicke	V	Umweltgeowissenschaften II	MN14	19.04	53
UDL	Fr	12:15 - 13:45	Grieme	S	Willy Brandt – Berlin, Bonn und die späten Jahre (1957-1992)	Ww26H 0.138	26.04	12
UDL	Fr	15:30 - 17:30	Engster	V	Einführung zu CinemaxX- Übertragungen aus der MET		01.03	27
UDL	Fr	15:30 - 17:30	Engster	V	Einführung zu CinemaxX- Übertragungen aus der MET		29.03	27
UDL	Fr	15:30 - 17:30	Engster	V	Einführung zu CinemaxX- Übertragungen aus der MET	ZHG 007	10.05	27

Blockvorlesung findet über eine Woche statt, siehe Text Seite 65

UNI		09:00 - 13:00	Keser	VÜ	Einführung in die Spieltheorie	1.162	08.04	65
-----	--	---------------	-------	----	--------------------------------	-------	-------	----

**Bitte informieren Sie sich **unbedingt** über die genauen Anfangszeiten der einzelnen Vorlesungen im Internet:**

**<http://www.uni-goettingen.de/de/service/3343.html>**

**Zum Redaktionsschluss waren leider nicht alle Angaben vollständig.**

Erklärungen zu den Abkürzungen der Räume und das Raumverzeichnis finden Sie auf Seite 68/69.



# Zahlen ist einfach.



[spk-goettingen.de](http://spk-goettingen.de)

**Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App\* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.**

\* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar. Android ist eine Marke von Google LLC

 **Sparkasse  
Göttingen**

250059

**Ralf Buckler****Aquatraining****Ü Mi 09:00 - 10:00, IfS Schwimmhalle****Beginn: 24.04.19 (Gruppe A)****Ü Do 14:00 - 15:00, IfS Schwimmhalle****Beginn: 25.04.19 (Gruppe B)**

Voraussetzung: Teilnehmer müssen schwimmen können.

Das Training im Wasser stellt aus medizinischer Sicht ein hervorragendes Körper- und Bewegungstraining dar. Durch die Dämpfung des Wassers ist es besonders muskel-, gelenk- und bänderschonend. Der höhere Wasserwiderstand im Vergleich zur Luft bewirkt eine intensive Kräftigung der Muskulatur. Durch die Arbeit gegen den Auftrieb, anstatt wie an Land gegen die Schwerkraft, werden besonders die Muskelgruppen außerhalb der Alltagsmotorik gekräftigt. Sie sind für das muskuläre Gleichgewicht wichtig. Zudem eignet sich das Wasser besonders gut zum gesundheitsfördernden Herz- und Kreislauftraining. Empfehlenswert ist Aqua-Training besonders für Menschen im „Dritten Lebensalter“, die sich bewegen wollen, ohne sich zu belasten.

250035

**Tabea Keil****Gesunderhaltung durch Bewegung****Ü Fr 09:00 - 10:30, IfS Kursraum B****Beginn: 26.04.19**

Voraussetzung: ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Sport.

Vom 25. Lebensjahr an befindet sich der Mensch in der Abbauphase. Dieser fortschreitenden Degeneration kann aber durch Bewegung bewusst entgegen gewirkt werden. Auf dem jeweiligen Leistungs- und Erfahrungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Neben klassischen Bewegungsformen werden auch neue Trendsportarten mit Körper und Geist erfahren und Alltagsverhaltensweisen sportmedizinisch durchleuchtet. Ziel ist neben der Gesunderhaltung und der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem die Freude an der Bewegung und der Erhalt des Wohlbefindens.

## Theaterwissenschaft

250046

**Dorothea Derben****Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens****S Mo 16:15 - 17:45, VG 4.105****Beginn: 29.04.19**

Die zeitliche Anberaumung der Theater- bzw. Probenbesuche sowie der Termine im Seminarraum wird im Einzelnen vereinbart. Die Kosten für die Theaterbesuche sind nicht in der Semestergebühr enthalten.

Dieses Seminar befasst sich mit Theater vor allem auf der Ebene der Rezeption. Zuerst wird eine Auswahl der Stücke aus dem Spielplan der Göttinger Theaterstätten getroffen. Dabei können die Seminar-Teilnehmer/innen eigene Vorschläge einbringen. Dann folgt die Einführung in eine aktuelle Inszenierung: Szenen des Stücktextes werden gelesen, die Figuren vorgestellt, Inhalt und Hintergrund zum Thema des Stückes und der Inszenierung erläutert. Dramatische Konflikte werden aufgespürt und besprochen. Soweit das ausgewählte Stück noch keine Premiere hatte, ist ein Probenbesuch angestrebt, der den Blick auf die Arbeit an einer Inszenierung erweitert. Vor dem Theaterbesuch werden Kriterien festgelegt, nach denen das Inszenierungskonzept und der Einsatz von ästhetischen Mitteln diskutiert werden können. In der Regel wird mit Mitgliedern des Theaters ein Nachgespräch im Anschluss an den Vorstellungsbuch verabredet. Auch die weiteren Theaterbesuche werden vorbereitet und nachbesprochen, wobei auch der „kritische“ Abgleich mit relevanten Artikeln in den

Medien stattfindet. Zum Schluss erfolgt das „pure“ Theatererlebnis, das anschließend anhand der erprobten Kriterien diskutiert wird.

## Theologie / Religion

250022

**Ludger Gaillard**

### **Jenseits der Feindbilder – Wege aus der Gefahr? Religionen für Gerechtigkeit: Naher Osten**

**S Mi 16:15 - 17:45, Ww26A 0.705**

**Beginn: 24.04.19**

Seit 1948 schwelt der Konflikt zwischen Israel und Palästina sowie weiteren arabischen Ländern und mit dem Iran. Periodisch entlädt sich die Spannung in Kriegs- und Gewalthandlungen. Auch hierzulande herrscht in der Beurteilung der Nahostfrage zwischen den jeweiligen Lagern Sprachlosigkeit und Misstrauen. Latenter, zunehmend auch offener Antisemitismus und Antiislamismus in Deutschland wirken verschärfend. Der Streit um die „Nakba“-Ausstellung in Göttingen machte die Sackgasse im vorletzten Winter auch ortsnah deutlich. Zum Eklat geriet die Veröffentlichung eines internationalen Autorenteam's zum Reformationsgedenkjahr 2017 „Religionen für Gerechtigkeit in Palästina-Israel. Jenseits von Luthers Feindbildern“. Nach heftigen Protesten von jüdischer Seite sowie weiteren Krei-

sen distanzierte sich die EKD, und der Verlag stoppte die Auslieferung des Buches. Das Seminar möchte fragen: Wie kommt man weiter ohne Denk- und Le-severbote? Helfen Rückgriffe auf das Basiswissen der Religionen, die in den Konflikt einbezogen sind? Welche spi-rituellen und praktischen Wege kön-nen entfeindend, versöhnend wirken? Neben der Literatur sollen möglichst auch persönliche Stimmen der gegen-sätzlichen Positionen zu Wort kommen. *Literatur wird im Verlauf des Seminars zeitnah zur Verfügung gestellt.*

## Kanzlei für Erb- & Familienrecht



**Wolfgang Langmack**  
Rechtsanwalt & Notar  
Fachanwalt für Erbrecht

☎ (0551) 486031  
[www.langmack-erbrecht.de](http://www.langmack-erbrecht.de)  
E-Mail: [kontakt@langmack-erbrecht.de](mailto:kontakt@langmack-erbrecht.de)

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Mediation in Erbschaftsangelegenheiten
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung



**Christian Wanke**  
Rechtsanwalt & Fachanwalt  
für Erb- & Familienrecht

☎ (0551) 3706162  
[www.anwalt-wanke.de](http://www.anwalt-wanke.de)  
E-Mail: [info@anwalt-wanke.de](mailto:info@anwalt-wanke.de)

Kanzlei für Erb- & Familienrecht  
Bürogemeinschaft Langmack & Wanke  
Weender Landstraße 6, 37073 Göttingen

## Agrarwissenschaften

740356

**Bernd Steingrobe, Klaus Dittert****Grundlagen der Pflanzenernährung****V Mo 08:15 - 10, ZHG 009****Beginn: 15.04.2019**

Lehrinhalte: Geschichtlicher Überblick zur Entwicklung der Vorstellungen über die Ernährung der Pflanze. Pflanzenfaktoren des Nährstoffaneignungsvermögens, Größe des Wurzelsystems, Nährstofftransport durch Biomembranen, Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen im Boden (Prozesse und Faktoren), Funktion und Stoffwechsel der mineralischen Nährstoffe in der Pflanze, Wirkung auf Ertrag und Qualität. Vor diesem Hintergrund werden Makro- und Mikronährstoffe abgehandelt. Nährstoffbilanzen, Düngedarfsermittlung und Kontrolle des Ernährungszustandes von Pflanzen. Eigenschaften wirtschaftseigener sowie mineralischer Düngemittel. Gesetzlicher Rahmen der Düngung. Kompetenzen: Im Rahmen des Teilmoduls Pflanzenernährung werden grundlegende Kenntnisse über das Verhalten von Nährstoffen im Boden und in der Pflanze vermittelt und daraus Methoden der Düngedarfsermittlung abgeleitet. Die Studierenden werden befähigt, aktuelle Fragestellungen im

Bereich der Pflanzenernährung, mit denen sie im Berufsleben konfrontiert werden, kompetent zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Fachvertretern oder Laien über fachspezifische Fragestellungen auszutauschen.

## Ägypten

451900

**Camilla Di Biase-Dyson****Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte (Vorlesung)****V Do 12:15 - 13:45, Th 0.136****Beginn: 18.04.2019**

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithikum bis zur Zeitwende. Lernziel ist darüber hinaus der Erwerb von Kompetenz im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in der Anwendung auf die ägyptische Geschichte.

## Altorientalistik

4506648

**Gösta Gabriel****Sex, drugs und harte Arbeit – die Lebenswelten im antiken Mesopotamien****V Do 14 - 16, ZHG 005****Beginn: 18.04.2019**

# Angebote der Stadtbibliothek für Seniorinnen und Senioren

## Treffpunkt Doppelklick

### Senior/innen gehen ins Internet

#### Immer montags von 10.00 bis 12.00 Uhr im 1. Obergeschoss

Wir bieten die Möglichkeit für Senior/innen, das Internet mit seinen vielfältigen Angeboten zu nutzen. Ehrenamtliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen unterstützen Sie vor Ort beim weltweiten Surfen. Dieses Angebot ist kostenlos!

**Unbedingt notwendig sind erste praktische Erfahrungen im Internet!**

## Hörbücher

Vorgelesene Romane, Erzählungen und Gedichte, Autorenlesungen und Hörspiele - auch in englischer oder französischer Sprache - finden Sie in unserem Bestand auf rund 6.000 CDs.

## E-Books

E-Books sind Bücher in digitaler Form. Wir bieten sie in unserer virtuellen Zweigstelle, der Onleihe, zum Download aus dem Internet an. Ca. 10.000 Titel stehen Ihnen zur Verfügung. E-Books im ePub-Format können Sie auch auf einen EBook-Reader laden und wenn Sie möchten, diesen auch bei uns entleihen.

## Tablet- und Smartphone-Treff

### •Austauschen •Fragen •Zeigen •Ausprobieren

Hilfe zur Selbsthilfe für Anfänger und Fortgeschrittene und eine Einführung in die Nutzung der elektronischen Angebote der Stadtbibliothek. . Sie haben ein Tablet oder Smartphone und trauen sich nicht allein an die neue Technik heran? Dann sollten Sie in unseren Tablet- und Smartphone-Treff kommen. Hier werden Apps vorgestellt und ausprobiert, Probleme angepackt und Ideen entwickelt.

### Stadtbibliothek Göttingen

Thomas-Buergenthal-Haus

Gotmarstr. 8

37073 Göttingen

Tel.: (0551) 400-2830

[www.stadtbibliothek.goettingen.de](http://www.stadtbibliothek.goettingen.de)

E-Mail: [stabigoe@goettingen.de](mailto:stabigoe@goettingen.de)



Die Vorlesung lässt eine Welt wieder auferstehen, die vor über 2000 Jahren untergegangen ist. Das Leben im antiken Mesopotamien war maßgeblich von der direkten Umwelt geprägt. Dies umfasst insbesondere das sich verstrickende Flusssystem von Euphrat und Tigris und den Wandel von Klima und Jahreszeiten. Im Rahmen der Vorlesung wird rekonstruiert, wie die Menschen mit diesen Rahmenbedingungen umgingen und ihr alltägliches Leben einrichteten. Eine große Bedeutung kam dabei der Arbeit für den eigenen Lebenserhalt und für den Erhalt des Gemeinwesens zu. Andererseits gab es nicht nur Last, sondern auch Lust, Freude und gemeinsame Feste, welche das Leben mindestens genauso prägten wie die mühsame Arbeit. Die Vorlesung zeichnet jedoch nicht nur die antike Lebenswelt nach, sondern rekonstruiert auch, wie der Alltag von den damaligen Menschen wahrgenommen und bewertet wurde. Welche weltanschaulichen Ideen und lebensweltlichen Bewältigungsstrategien gingen aus diesen Auseinandersetzungen hervor? Die Vorlesung richtet sich an alle, die ein Interesse an fernen Kulturen haben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Vorlesung bietet aber auch für fortgeschrittene Studierende der Altorientalistik neue wertvolle Einsichten.

## Arabistik / Islamwissenschaft

4504339

**Sebastian Günther**

### Islamische Religion

**V Di 18 - 20, Th -1.110**

**Beginn: 16.04.2019**

Vermittelt werden Grundkenntnisse der Religions- und Geistesgeschichte des Islams mit den Schwerpunkten Koran, Prophetenliteratur (Hadith), Glaubensgrundsätze und Glaubenspraxis; Volksglaube; Spezifika islamischer Gruppierungen wie Sunniten, Schiiten und andere Minderheiten; Grundprinzipien der islamischen Theologie und Dogmatik, Koranexegese und Mystik, sowie Fragen des muslimischen Lebens in den multikulturellen Kontexten zeitgenössischer Gesellschaften, insbesondere in Deutschland.

## Betriebswirtschaftslehre

801148

**Alexander Engel**

### Geschichte des ökonomischen Denkens

**V Mo 10 - 12, ZHG 102**

**Beginn: 15.04.2019**

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Aspekte der Geschichte des ökonomischen Denkens, insbesondere der Entwicklung von Mikro- und Makroökonomik. Besonderes Augenmerk gilt

dabei dem jeweiligen wirtschaftshistorischen Kontext ökonomischer Theoriebildung sowie wissenschaftstheoretischen Überlegungen. Wie und warum haben sich typische Fragestellungen und Positionen herausgebildet? Es werden einschlägige Fach- bzw. Originaltexte zur Lektüre bereitgestellt, die in einer begleitenden Übung vertiefend diskutiert werden.

800362

**Kevin Koch, Matthias Schumann**

### **Informationsverarbeitung in Industriebetrieben**

**V Di 10 - 12, ZHG 002**

**Beginn: 16.04.2019**

Inhaltsbeschreibung: In der Veranstaltung wird dargelegt, wie Unternehmen der Industrie Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in den Bereichen FuE, Materialbeschaffung, Produktion, Vertrieb, Versand, Lagerhaltung und Logistik, Marketing, Materialwirtschaft und Controlling einsetzen. Darüber hinaus wird die integrierte Informationsverarbeitung am Beispiel der Supply Chain und des Customer Relationship Managements sowie am Beispiel von SAP dargelegt. Lernziele: Die Studierenden sollen – Ausgewählte Aufgaben und Funktionen von Industrieunternehmen kennen lernen – Die Einsatzmöglichkeiten von IKS für diese Funktionen kennen und beurteilen lernen. – Die

Erfordernisse der Daten- und Funktionsintegration bei Industriebetrieben erkennen und beurteilen können- Problemstellungen aus der Industrie analysieren können- Lösungsvorschläge zum Einsatz von IKS bei Industrieunternehmen selbstständig erarbeiten können  
*Grundliteratur: Skript: Informationsverarbeitung in Industriebetrieben. Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., und Schumann, M., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Berlin u. a. 2012. Mertens, P., Integrierte Informationsverarbeitung 1: Operative Systeme in der Industrie, 18. Aufl., Wiesbaden 2013 Das Vorlesungsskript wird Ihnen bei der ersten Veranstaltung kostenlos zur Verfügung gestellt.*

## Biologie

700170

**Achim Dohrenbusch**

### **Abiotischer Waldschutz. Pflicht Bachelor**

**V Do 11:15 - 13, MN08**

**Beginn: 18.04.2019**

Lernziele / Kompetenzen: Die Studierenden lernen Ausmaß und Ursachen globaler Waldverluste kennen, sie erwerben Kenntnisse über die wesentlichen abiotischen Waldrisiken wie Brände, meteorologische Extremereignisse wie Stürme und Frost. Die Studierenden kennen Symptomatik und Verlauf „neuartiger“

Waldschäden. Sie sind nach erfolgreicher Teilnahme informiert über die Ursachen und wirtschaftliche Bedeutung der genannten abiotischen Waldschäden und kennen Vermeidungsstrategien.

631003

**Michael Hoppert, Rolf Daniel, Jörg Stülke**  
**Allgemeine Mikrobiologie**

**V Mo 08:15 - 09:45, MN06**

**Beginn: 15.04.2019**

**V Fr 08:15 - 09:45, MN06**

**Beginn: 19.04.2019**

Grundlagenwissen über Systematik, Zellbiologie, Wachstum und Vermehrung, Stoffwechselvielfalt und die ökologische, medizinische und biotechnologische Bedeutung von Mikroorganismen

*MADIGAN M.T., MARTINKO J.M., STAHL D.A., CLARK D.P. 2013: BROCK – Mikrobiologie 13. Aufl. Pearson, München. FUCHS, G., 2014: Allgemeine Mikrobiologie. Thieme, Stuttgart.*

630467

**Sigrid Hoyer-Fender, Rolf Daniel, Christiane Gatz**

**Ringvorlesung Biologie II**

**V Mi 08:15 - 09:45, ZHG 009**

**Beginn: 17.04.2019**

**V Do 14:15 - 15:45, ZHG 008**

**Beginn: 18.04.2019**

**V Fr 08:15 - 09:45, ZHG 008**

**Beginn: 19.04.2019**

**IHRE FACHADRESSE  
 FÜR HANDGEFERTIGTEN  
 SCHMUCK**

GERNE VERARBEITEN WIR AUCH IHR ALTGOLD ZU DEM SCHMUCKSTÜCK IHRER WAHL



Anhänger, Brillant, Gold<sup>750</sup>



Ohrgehänge, Brillant, SW-Perlen Gold<sup>750</sup>



Ring, Citrin, Gold<sup>750</sup>



JOHANNISSTRASSE 29 · 37073 GÖTTINGEN · TEL: 0551.57388 · WWW.DIEGOLDSCHMIE.DE

## Chemie

570339

**Lutz Ackermann****Einführung in die Organische Chemie: Experimentalchemie II (Organische Chemie)****V Di 08:15 - 10, MN27****Beginn: 16.04.2019****V Do 08:15 - 10, MN27****Beginn: 18.04.2019**

Die Vorlesung (4 Semesterwochenstunden) und die dazugehörigen wöchentlichen Übungen (2 Semesterwochenstunden) richten sich vornehmlich an Bachelorstudierende der Chemie und Biologie sowie Physik, Geowissenschaften, Materialwissenschaften, 2-Fach BA und Studierende des Studiengangs Molekulare Medizin. Die Studierenden der Chemie sollten diese Vorlesung möglichst im 2. Semester hören. Die wesentlichen Ziele der Vorlesung sind die Vermittlung der Stoffchemie und vor allem eines allgemeineren chemischen Verständnisses. Hierzu ist die Teilnahme an der Vorlesung unerlässlich, da der Erwerb der Fähigkeit zur differenziereten Betrachtung der Vielzahl von chemischen Verbindungen – mittlerweile sind mehr als 18 Millionen Substanzen bekannt – und Transformationen ausschließlich durch Lesen eines Lehrbuches kaum möglich ist. Zur Unterstützung der Wissensvermittlung werden

zahlreiche Versuche durchgeführt, wie z. B. eine simulierte Grubenexplosion, die Herstellung von Nylon, das Aufschäumen von Dämmstoffen und viele andere, die Bezug zum täglichen Leben haben. Dieser Praxisbezug wird deutlich machen, eine wie große Rolle die Chemie im täglichen Leben spielt. Was klassifiziert z. B. einen guten Farbstoff, welches ist der in allergeringster Konzentration noch wahrnehmbare Riechstoff, warum sind verschimmelte Nüsse so gefährlich, und wie wirkt das bekannteste Antibiotikum, das Penicillin? Weitere Schwerpunkte in der Vorlesung sind die retrosynthetische Betrachtungsweise und Entwürfe von Synthesen wichtiger Moleküle sowie mechanistische Betrachtungen der einzelnen Transformationen. Hierdurch können Gemeinsamkeiten aufgedeckt und Struktur-Reaktivitätsbeziehungen entwickelt werden. Damit wird angestrebt, ein Gebäude der Chemie aufzubauen, in dem sich jeder zurechtfindet. Nicht das Auswendiglernen, sondern das Herleiten steht im Vordergrund. Schließlich werden in der Vorlesung die wichtigsten Naturstoffklassen und ihre Bedeutung für Biologie und Medizin vorgestellt. Im Einzelnen wird die Vorlesung folgende Bereiche abdecken: 1. Bindungstheorie für Kohlenstoff-Verbindungen. 2. Stereochemie acyclischer und cyclischer Substanzen, Konfigura-

tion, Konformation, Diastereomerie, Enantiomerie.3. Stoffchemie: Kohlenwasserstoffe, Halogenalkane, Alkohole, Ether, Amine, Aromaten, Carbonyl-Verbindungen und ihre Derivate, Carbonsäuren und ihre Derivate. Charakteristische Transformationen all dieser Substanzklassen.4. Mechanismen chemischer Reaktionen: Nucleophile Substitution, Eliminierung, elektrophile und nucleophile Addition, elektrophile und nucleophile aromatische Substitution, Oxidation und Reduktion, Umlagerungen, pericyclische Reaktionen, HOMO/LUMO-Betrachtungen.5. Synthetische Organische Chemie: Retrosynthese, Bildung funktioneller Gruppen, enantio- und diastereoselektive Synthese von Naturstoffen.6. Naturstoffchemie: Kohlehydrate, Fette, Peptide/Proteine, Nukleinsäuren, Terpene, Steroide, Alkaloide, Antibiotika, Flavone. Bedeutung und biologische Wirkung sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe.

## Deutsche Philologie

4506448

**Anna Bers, Stefan Descher**

**Literatur im sozialen Raum:  
Institutionen, Praktiken und  
Vermittlung**

**Ringvorlesung Mo 14:15 - 15:45, ZHG 103**

**Beginn: 15.04.2019**

Literatur wird nicht nur geschrieben und gelesen, sondern auch vermarktet, verkauft, rezensiert, aufgeführt, gesammelt, ausgestellt, mit Preisen ausgezeichnet, in Internetforen besprochen oder in digitalen Spielen adaptiert. Zahllose Akteure/Akteurinnen und Institutionen wie Literaturagenturen, Bibliotheken, Archive, Literaturfestivals u. a. sind daran beteiligt. In der Vorlesung werden wöchentlich wechselnde Gastbeiträge\*innen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, wie diese Institutionen unseren Umgang mit Literatur (mit)bestimmen und konkrete Einblicke in ihre Berufsfelder geben. Wer sich fragt, was er oder sie mit dem Studium der Literaturwissenschaft später anfangen soll, kann hier eine hilfreiche Orientierung finden und Aufgaben und Anforderungen des jeweiligen Berufsalltags aus erster Hand kennenlernen. Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter <https://www.uni-goettingen.de/de/601639.html> .

4506506

**Ruth Florack**

**Überblicksvorlesung: Drama und  
Theater im 19. Jahrhundert**

**V Mo 18:15 - 19:45, VG 2.101**

**Beginn: 15.04.2019**

4506442

**Henrike Manuwald, Markus Steinbach,  
Simone Winko****Basisvorlesung 1.2,****Literaturwissenschaft****V Mo 10:15 - 11:45, ZHG 009****Beginn: 15.04.2019**

Im Anschluss an die Einheiten der Basisvorlesung Grundlagen 1 führt die Basisvorlesung Grundlagen 2 im ersten Teil in literaturwissenschaftliche Theorien und in Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens ein. Sie bietet Hintergrundinformationen zu den in den Basisseminaren behandelten Theorien und zeigt theoriegeschichtliche Zusammenhänge auf. Vorgesehen sind Einheiten zur Medientheorie (medientheoretische Fragestellungen, Mediengeschichte), zur Fachgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Anfänge des Fachs, Positivismus und Geistesgeschichte; Germanistik im Nationalsozialismus) sowie zu Theorien des 20. Jahrhunderts (Strukturalismus und Poststrukturalismus; sozialgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Ansätze). Der zweite, sprachwissenschaftliche Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit der Konstitution von Bedeutung an der Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik, der historischen Entwicklung von Sprache und den Grundlagen der modernen experimentellen Linguistik. Abschließend wird eine Brü-

cke zur Literaturwissenschaft geschlagen, indem wir uns mit Aspekten der linguistischen Analyse literarischer Texte befassen.

*Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte.* Hg. von Claudia Benthien und Hans Rudolf Velten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2002; *Grundzüge der Literaturwissenschaft.* Hg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering. München: dtv 1996; Köppe, Tilmann/Simone Winko: *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung.* 2. Aufl. Stuttgart: Metzler 2013; Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik.* Stuttgart: Metzler ([www.egli-online.de](http://www.egli-online.de)); Steinbach, Markus et al. (2007): *Schnittstellen der germanistischen Linguistik.* Stuttgart: Metzler.

## Englische Philologie

4504876

**Brigitte Johanna Glaser****Survey of British Literature  
and Cultural History:****The Eighteenth Century VL****V Mo 10 - 12, ZHG 101****Beginn: 15.04.2019**

The eighteenth century in England has been referred to as the „Age of Reason“, the „Enlightenment“, the „Age

of Exuberance" or the „Age of Scandal". The poetry and essays written in the early parts of the century prompted scholars to speak of the „Augustan Age", while the development of new prose genres became encapsulated in the phrase „the rise of the novel". Against the background of these variations in terminology, this lecture series will offer an introduction to important historical events as well as literary and cultural developments of the eighteenth century. Required Readings: Paul Langford, *Eighteenth-Century Britain: A Very Short Introduction* (Oxford, 2000); a selection of essays

and poems, including John Milton's *Paradise Lost* (excerpts) and Alexander Pope's *The Rape of the Lock*; the plays *She Stoops to Conquer* by Oliver Goldsmith and *The School for Scandal* by Richard Sheridan as well as the following novels: Daniel Defoe, *Moll Flanders*; Henry Fielding, *Joseph Andrews*; Oliver Goldsmith, *The Vicar of Wakefield*; and Frances Burney, *Evelina*. Recommended background reading: James Sambrook, *The Eighteenth Century: The Intellectual and Cultural Context of English Literature 1700-1789*. Registration in StudIP: March 1 to April 1.



**Lernen kann man jederzeit.  
Entdecke Kompetenz und Vielfalt.**

- aktuelle Fachbücher
- passende Studienliteratur
- große Auswahl
- bester Service
- und vieles mehr ...

**Thalia-Buchhandlung**  
Weender Str. 36 · 37073 Göttingen  
Tel. 0551 999761-0

 **Thalia**

458933

**Andrew S. Gross****A Cultural History of American Literature IV****V Di 12 - 14, Ww26H 0.120****Beginn: 16.04.2019**

This lecture course is intended to familiarize students with some of the dominant trends in American poetry and fiction from the end of World War II to the present. We will begin by discussing Cold War attempts to distinguish literature from propaganda, and then explore the growing significance of Jewish American literature in the context of Holocaust commemoration. Next we will discuss how other literatures of identity—such as African American literature, feminist literature, and the literatures of various ethnic and social groups—gained prominence during a period known as the „culture wars.“ We will also study the Beats and the emergence of postmodernism, paying particular attention to its relation to modernist innovations on the one hand and to activist movements on the other. One frame for these explorations will be the development of what scholars have begun to call „the program era,“ a historical period (extending from 1945 to the present) marked by the affiliation of writers with creative writing programs in universities. We will conclude by studying some

of the literature written after 9/11 and also discuss the emergence of the digital humanities. Registration: Attendance for this class is limited to 200 students. Binding (!) registration on Stud.IP between 01 March and 30 April is required. All news concerning this class will be posted on Stud.IP as well. The class will start in the first week of the semester. For final registration, participants need to attend the first session of class. For further information: andrew.gross@phil.uni-goettingen.de

452398

**Bärbel Tischleder****Introducing Critical Theory I: Approaches in Literary and Cultural Studies****V Mo 14 - 16, VG 2.102****Beginn: 15.04.2019**

The first part of the lecture series introduces relevant theoretical approaches, critical thinkers and traditions in the field of literary and cultural studies: New Criticism, Structuralism & Semiotics, Deconstruction, Poststructuralism, Postmodernism, (Post-)Marxism, Psychoanalysis, Postcolonial Theory, Gender and Queer Studies, Ecocriticism, Posthumanism, and the Anthropocene, Theories of Race and Ethnicity. Individual theorists discussed in the lecture are Louis Althusser, Mikhail Bakhtin, Roland Barthes, Simone de Beauvoir,

Pierre Bourdieu, Lawrence Buell, Judith Butler, Dipesh Chakrabarty, Jacques Derrida, W.E.B. Du Bois, Sigmund Freud, Michel Foucault, Henri Louis Gates, Sandra Gilbert & Susan Gubar, Judith Halberstam, Donna Haraway, Frederic Jameson, Jacques Lacan, Claude Lévi-Strauss, Toni Morrison, Edward Said, Ferdinand de Saussure, Victor Shklovsky. Individual lectures will focus on a particular theoretical approach or on major thinkers that have impacted the development of critical theory in the field of literary and cultural studies. The second part of the lecture series, „Approaches and Methods in Media Studies,“ to be offered in the winter term 2018/19, will focus on approaches in media theory and history, including theories of single media such as visual art, film, television, the computer, and other digital technologies, material culture studies, thing theory, and actor-network theory. The two-semester lecture series aims at introducing students to major approaches, traditions and key figures as well as critical methods in the field of literary, cultural and media theory. Registration: Attendance for this class is limited to 40 students. Binding (!) registration on Stud.IP between 01 March and 31 March 2019 is required. All news concerning this class will be posted on Stud.IP as well. The class will start in the first week of the semester. For final re-

gistration, participants need to attend the first session of class. For further information: Tischleder@phil.uni-goettingen.de

## Geowissenschaften

600186

**Christoph Dittrich**

**Kultur- und Sozialgeographie**

**V Di 10:15 - 11:45, MN08**

**Beginn: 16.04.2019**

600018

**Christoph Dittrich**

**Wirtschaftsgeographie**

**V Mi 10:15 - 11:45, MN08**

**Beginn: 17.04.2019**

600546

**Jan-Peter Duda, Joachim Reitner**

**Vorlesung Erdgeschichte**

**V Do 13:15 - 15, MN14**

**Beginn: 18.04.2019**

600181

**Andreas Rode, Matthias Deicke**

**Umweltgeowissenschaften II**

**V Fr 10:15 - 11:45, MN14**

**Beginn: 19.04.2019**

Die Vorlesung behandelt das Vorkommen und die Gewinnung von Rohstoffen unterschiedlicher Kategorien (Baurohstoffe; Düngemittelrohstoffe; Edler, Schwer- und Leichtmetalle; Energie-

träger, u. a.). Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt in der Erläuterung der Umweltbelastungen, die bei der Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung dieser Rohstoffe sowie bei deren Entsorgung auftreten können. Mögliche Alternativen werden diskutiert. Weitere Themen sind Stoffkreisläufe vor dem Hintergrund der anthropogenen Klimaerwärmung, sowie alternative Küstenschutzkonzepte.

601192

**Alexander Schmidt**

### **Entstehung des Lebens und der Lebensräume**

**V Mi 10:15 - 12, MN14****Beginn: 12.06.2019****V Mo 10:15 - 12, MN14****Beginn: 17.06.2019**

## Geschichte

4506336

**Marian Füssel**

### **Wissensgeschichte der Neuzeit**

**V Di 10 - 12, ZHG 004****Beginn: 16.04.2019**

4506338

**Anke Hilbrenner**

### **Geschichte des Terrorismus im Russischen Reich vor 1918**

**V Di 12 - 14, ZHG 003****Beginn: 16.04.2019**

4506387

**Georg Koch**

### **Vergessenes Erbe? Die An- und Abwesenheit des Kolonialismus in der Geschichtskultur**

**V Mi 18 - 20, KWZ 2.738****Beginn: 17.04.2019**

In der deutschen Geschichtskultur etabliert sich zusehends der Diskurs um den Kolonialismus und die deutsche Beteiligung daran. Die Reparationsforderungen der Herero und Nama werden öffentlich diskutiert, bundesweit setzen sich Bürgerinitiativen für die Umbenennung von Straßen und Plätzen ein und die großen ethnologischen Sammlungen stehen zunehmend unter Druck, die Herkunft ihrer Exponate kritisch zu reflektieren und in den Ausstellungen zu thematisieren. Dies geht mit dem im Regierungsprogramm festgehaltenen Anspruch einher, die Erinnerung an Verbrechen in der Kolonialzeit zum Teil der deutschen Gedenkkultur zu machen. Um diese Entwicklung kritisch zu reflektieren, wird das Seminar von Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis besucht, die Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der kolonialen Erinnerung geben. Dabei werden ebenso bestehende Initiativen genauer betrachtet, als auch danach gefragt, welche Sphären der Geschichtskultur immer noch an „kolonialer Aphasie“ (Stoler 2010, 2011) lei-

den. Parallel zu den Debatten, um eine erinnerungskulturelle Aufarbeitung des kolonialen Erbes, wird vor allem danach gefragt, wie dieses „Vergessene Erbe“ gegenwärtig sichtbar bzw. unsichtbar zum Teil der Geschichtskultur wird. Dabei geht der explorative Blick dieser Reihe über die Betrachtung des deutschen Kolonialerbes hinaus und eröffnet Einblicke in den Umgang mit der kolonialen Vergangenheit in den ehemaligen Kolonien.

- Poser, Alexis von/Baumann, Bianca: *Heikles Erbe. Koloniale Spuren bis in die Gegenwart. Dresden 2016.* – Zimmerer, Jürgen (Hg.): *Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Frankfurt a.M. 2013.*

1000015

**Arnd Reitemeier**

### **Wirtschafts-und Sozialgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit**

V Mi 10 - 12, PH20

Beginn: 17.04.2019

1000014

**Frank Rexroth**

### **Der große Umbruch: Die Krise der Kirche in der Ära des päpstlichen Fundamentalismus (ca. 1050 -1122)**

V Di 14 - 16, ZHG 004

Beginn: 23.04.2019

4506415

**Tanja S. Scheer**

### **Athen im 5. Jhd, v. Chr.**

V Di 14 - 16, PH20

Beginn: 16.04.2019

4506337

**Dirk Schumann**

### **Die Herrschaft des Nationalsozialismus 1933-1939**

V Di 10 - 12, ZHG 001

Beginn: 16.04.2019

4506339

**Petra Terhoeven**

### **Italien im 20. Jahrhundert**

V Mi 10 - 12, ZHG 002

Beginn: 17.04.2019

## Informatik

502149

**Eckart Modrow**

### **Programmieren für Nicht-Informatiker (Teil 1)**

V Mi 14 - 16, Inf/Stoch -1.110 (-1.111)

Beginn: 17.04.2019

Bitte melden Sie sich vorab unter [emodrow@informatik.uni-goettingen.de](mailto:emodrow@informatik.uni-goettingen.de) zu der Veranstaltung an.

## Jura

431386

**Inge Kroppenberg****Römische Rechtsgeschichte I  
(Rechtsgeschichte der Antike)****V Di 10 - 12, ZHG 006****Beginn: 16.04.2019**

Inhaltliche Beschreibung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Recht der Römischen Antike von den frühesten Anfängen bis zum Gesetzgebungswerk Justinians im 6. Jahrhundert. Sie ist nach Sachthemen gegliedert, denen je eine Stunde gewidmet ist: Wie sah die römische familia aus, welche rechtlichen Fragen waren für sie von Bedeutung? Welche Rolle spielten die Sklaven, welchem Recht unterstanden sie? Was kann man sich unter römischem „Wirtschaftsrecht“ vorstellen? Wie stand es mit Kriminalität und Strafrecht? Gab es eine römische „Verfassung“? Wer waren die Akteure des römischen Rechts? Diese und weitere Fragen werden anhand ausgewählter Rechtsfälle besprochen. Rekonstruiert wird das Bild einer Gesellschaft, die wie keine andere auf die organisatorische und symbolische Kraft von Recht setzte. In der Auseinandersetzung mit der historischen Rechtsordnung Roms werden wir uns folgenden Fragen zuwenden: In welchen Punkten stehen wir in der römischen Rechtstradition?

Wie hat das römische Recht unsere Vorstellungen von Recht geprägt? Wo und warum gibt es Abweichungen?

430928

**Axel Pohn-Weidinger, Katrin Höffler****Rechtssoziologie****V Di 16 - 18, ZHG 001****Beginn: 16.04.2019**

Vorlesungsbegleitend wird ein Lektürekurs angeboten. Termin und Ort wird noch bekanntgegeben.

Inhaltliche Beschreibung: Die Vorlesung betrachtet Recht jenseits der Anwendung des Wortlautes geltender Normen. Sie vermittelt ein Verständnis von Recht als Element eines komplexen gesellschaftlichen Systems. Es werden sowohl die wichtigsten Theorien zu der Frage „Was ist Recht?“ vorgestellt (von Max Weber über Luhmann's Systemtheorie bis zur ökonomischen Analyse des Rechts), als auch ein empirischer Blick auf die Zusammensetzung des Rechtsstaats geworfen. Ein besonderer Fokus liegt daneben auf der Soziologie von Strafe und Verbrechen, der Frage nach den Auswirkungen sozialer Ungleichheit vor Gericht, sowie der Rechtskultur. Im Rahmen des Abschnittes zur Rechtskultur wird ein gemeinsamer Theaterbesuch organisiert. In einem letzten Abschnitt werden schließlich zukünftige Herausforderungen für Recht im Lichte des technologischen Fortschritts diskutiert.

gischen Fortschritts diskutiert. Die Vorlesung wird durch einen Lektürekurs begleitet.

430150

**Frank Schorkopf**

### **Verfassungsgeschichte der Neuzeit**

**V Di 14 - 16, ZHG 104**

**Beginn: 16.04.2019**

Inhaltliche Beschreibung: Die Ausbildung des modernen Verfassungsdenkens in den USA und Frankreich; der deutsche Frühkonstitutionalismus; die Paulskirchenverfassung 1848/1849 und ihr Scheitern; Spätkonstitutionalismus und Reichsgründung in Deutsch-

land; die Weimarer Reichsverfassung; nationalsozialistisches Staatsrecht; die Entstehung des Grundgesetzes; Verfassungsgeschichte der frühen Bundesrepublik; Verfassungsrecht der DDR. *Frotscher/Pieroth, Verfassungsgeschichte, 8. Aufl. 2009*

430106

**Eva Schumann**

### **Deutsche Rechtsgeschichte II (Neuere Rechtsgeschichte)**

**V Do 12 - 14, AUDI 11**

**Beginn: 18.04.2019**

Inhaltliche Beschreibung: Die Vorlesung schließt zwar zeitlich an die „Rechtsgeschichte des Mittelalters“

*Betz.*

Steuerberaterin & Rechtsanwältin & Fachanwältin für Steuerrecht



- ✓ Steuerberatung und Steuererklärungen
- ✓ Ich vertrete Ihre Interessen gegenüber Finanzamt, Betriebsprüfung, Steuerfahndung und vor allen Finanzgerichten
- ✓ Steuerstraßverfahren, Selbstanzeigeberatung
- ✓ Die besten Verträge und Testamente durch steuerliche und rechtliche Optimierung
- ✓ Beratung zum Erbrecht und zum neuen Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht

Kanzlei Dipl.-Jur. Univ. Simone Betz • Tel.: 0551 / 5312965 • [info@kanzlei-betz.de](mailto:info@kanzlei-betz.de)  
 Maschmühlenweg 105 • 37081 Göttingen • Tipps & Infos: [www.kanzlei-betz.de](http://www.kanzlei-betz.de).

an, beginnt aber erneut mit einer Zäsur: Die Reichsreform, die Reformation und vor allem die praktische Rezeption des gelehrten Rechts bedingen einen rechtlichen „Verdichtungsprozess“, der ebenso wie die einsetzende Professionalisierung der Rechtspflege bis heute unser Recht prägt. Weitere Schwerpunkte der Vorlesung bilden die in Folge der Aufklärung erlassenen europäischen Kodifikationen, die „Historisierung“ und „Nationalisierung“ des Rechts im 19. Jahrhundert und die Zäsuren in der Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Anhand von Beispielen aus den Bereichen des Verfassungs-, Straf-, Privat- und Prozessrechts wird dabei der Umgang mit historischen Rechtsquellen eingeübt. Als Grundlagenveranstaltung dient die Vorlesung auch dem Verständnis des geltenden Rechts.

### Kulturanthropologie / Ethnologie

4506427

**Regina Bendix**

**Brauch – Ritual – Spektakel:  
Formen und Forschungsansätze**

**V Mo 16:15 - 17:45, ZHG 006**

**Beginn: 29.04.2019**

zusätzlich Übung für B.KAEE.09 und M.KAEE.102 Termine unter Veranstaltung 4506444

Historisch gewachsene und neu erfundene Feste und Feiern kleinsten bis grandiosen Ausmaßes füllen den Kalender postindustrieller Gesellschaften. Sie werden ergänzt durch einmalige Ereignisse, sodass Menschen zwischen Muttertag und Nationalfeiertag, Firmenjubiläum und Stadtteilstfest, historischem Markt und Entenrennen ein breites Repertoire des Nicht-Alltäglichen genießen oder auch mitgestalten können. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung von Forschungsansätzen anhand von Fallbeispielen v. a. aber nicht nur aus dem europäischen Raum und vermittelt gleichzeitig ein Instrumentarium, über welches diese komplexen Ereignisse historisch und ethnographisch betrachtet werden können, wie etwa die Strukturmerkmale von Festgeschehen, die Vokabularen des Nicht-Alltäglichen, und die Planung und Erfahrung des Performativen (von der einfachen Festrede über das Brauchspiel zum komplexen Wettbewerb). Die Rolle der älteren Brauchforschung in der Ausgestaltung heutigen Brauch- und Festlebens wird ebenso berücksichtigt wie die politischen und wirtschaftlichen Dimensionen ritueller und festlicher Theatralik, sowie die materiellen und körperlichen Manifestationen affirmativen und protestierenden rituellen Geschehens.

4506514

**Regina Bendix, Moritz Ege****Kulturtheorien Vorlesung****V Do 10:15 - 11:45, ZHG 006****Beginn: 18.04.2019**

Diese Veranstaltung wird auch in die Fächer Amerikanistik und Religionswissenschaften exportiert.

Kultur ist ein Begriff, der heute in vielen Disziplinen in verwirrend vielen Bedeutungen verwendet wird. In den meisten Fällen wird er gemäß der jeweiligen Fachtradition unterschiedlich interpretiert und begründet. Die Vorlesung versucht deshalb, einerseits einen Überblick über die Entwicklung des Kulturbegriffs und seines praktischen Gebrauchs in konkreten Forschungen zu geben und andererseits vertiefend in eine zentrale, in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie regelmäßig gebrauchte Theorie einzuführen. Vermittelt werden sollen damit Kenntnisse wichtigster Autoren und der von ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe. Die Vorlesung soll gleichzeitig dazu befähigen, sich selbstständig Theorien und analytische Konzepte zu erarbeiten und diese für eigene Fragestellungen zu operationalisieren. Eine Leseliste zur Nachbereitung wird jeweils zu den Veranstaltungen ausgegeben.

## Kunstgeschichte

4506817

**Thomas Noll****Gesichtspunkte der Analyse von Werken der Bildenden Kunst****V Do 12:15 - 13:45, ZHG 006****Beginn: 25.04.2019**

## Mathematik

501021

**Preda Mihailescu****Analytische Geometrie und Lineare Algebra II****V Di 10:15 - 11:55, Max****Beginn: 16.04.2019****V Fr 10:15 - 11:55, Max****Beginn: 19.04.2019**

800177

**Alexander Silbersdorff****Mathematik****V Mo 12 - 14, ZHG 011****Beginn: 15.04.2019****V Mi 12 - 13, ZHG 011****Beginn: 17.04.2019**

Weitere Informationen finden sie im StudIP.

## Philosophie

4506714

**Christian Beyer**

### Einführung in die Logik

**V Mi 16 - 18, ZHG 101**

**Beginn: 17.04.2019**

Was ist ein Argument? Wann ist ein Argument formal schlüssig (folgerichtig, zwingend)? Wie formalisiert man ein Argument? Ausgehend von diesen Fragen bietet der Kurs eine Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik erster Stufe mit Identität. Das Tutorium dient der Nachbereitung des Vorlesungsstoffes und der Klausurvorbereitung. Alle Teilnehmer erhalten auf Stud.IP Woche für Woche ein Blatt mit Übungsaufgaben, die im Tutorium besprochen werden, und ein Vorlesungshandout, das sich an E. J. Lemmons Lehrbuch *Beginning Logic* orientiert.

*E. J. Lemmon, Beginning Logic, London: Van Nostrand Reinhold (International) 1965 u.ö.*

4504263

**Bernd Ludwig**

### Einführung in die Geschichte der Philosophie

**V Mo 18:15 - 19:45, PH20**

**Beginn: 15.04.2019**

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Epochen der Philosophiegeschichte bieten. Es wird nicht darum gehen, die

Lehren einzelner Philosophen vorzustellen, denn über diese können und sollten sich Studierende der Philosophie anhand der zahlreichen Lehrbuchdarstellungen im Selbststudium informieren. Vielmehr soll eine erste, orientierende Vorstellung davon vermittelt werden, auf welche Weise sich in den unterschiedlichen Epochen der abendländischen Geschichte jene Problemstellungen und damit verbundenen Lösungsversuche herausgebildet haben, die wir heute zur philosophischen Tradition zusammenfassen und vor deren Hintergrund zahlreiche aktuelle philosophische Debatten überhaupt erst möglich werden. Dieser Überblick wird sich daher mehr an Fragestellungen und Diskussionen auslösenden Werken als an Personen orientieren.

## Physik

531018

**Stefan Mathias**

### Experimentalphysik II (Optik, Wärmelehre) für Nichtphysiker

**V Mi 10 - 12, HS1, A.00.103**

**Beginn: 17.04.2019**

## Politik

866925

**Andreas Busch****Vergleichende Analyse politischer Systeme****V Mo 14:15 - 15:45, ZHG 008****Beginn: 15.04.2019**

862101

**Tine Stein****Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte****V Di 14 - 16, ZHG 010****Beginn: 16.04.2019**

Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte ein. Die Beschäftigung mit grundlegenden politiktheoretischen Konzepten und Grundbegriffen wie Macht, Legitimität, Ordnung, Freiheit, Gerechtigkeit sowie die Erörterung der kontroversen Inhalte dieser Konzepte hilft, den analytischen Blick auf Politik und das kritisch-normative Urteil über sie zu schärfen. In der Vorlesung werden daher wesentliche Grundkonzepte und Grundbegriffe der Politischen Theorie entlang einer ideengeschichtlichen Systematisierung dargestellt. Dabei wird die hier vorzunehmende Erörterung von klassischen Texten des politischen Denkens sowohl von dem Ziel getragen, dieses Denken als Antworten auf

die unterschiedlichen historischen Herausforderungen zu rekonstruieren, als auch nach dem jeweiligen „überzeitlichen“ Wert zu fragen. Schließlich werden in der Vorlesung zeitgenössische politiktheoretische Ansätze diskutiert.

*Literatur André Brodocz/ Gary Schaal (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, 2 Bde., Opladen 2002; Manfred Brocker (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens. Ausgewählte Werkanalysen, Frankfurt am Main 2006, 2018; Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen (Hrsg.), München/Zürich 1988, 5 Bde.; Marcus Llanque: Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München/Wien: Oldenbourg 2008; Herfried Münkler/ Grit Straßenberger: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung, München: C.H. Beck 2016; Walter Reese-Schäfer: Klassiker der politischen Ideengeschichte, 3.Aufl., Berlin/Boston 2016; Gary S. Schaal/Felix Heidenreich: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen 2006.*

## Romanische Philologie: Spanisch

455279

**Paula Bouzas****Sprachgeschichte des Spanischen****V Mo 10:15 - 11:45, VG 2.101****Beginn: 15.04.2019**

450314

**Annette Paatz, Franziska Meier****Einführung in die romanische  
Literaturwissenschaft****V Di 14:15 - 15:45, AP26****Beginn: 16.04.2019**

## Soziologie

864859

**Florian Berens****Statistik I****V Di 16 - 18, ZHG 011****Beginn: 16.04.2019**

860496

**Karin Kurz****Einführung in die Sozialstruktur-  
analyse moderner Gesellschaften****V Di 10:15 - 11:45, AUDI 11****Beginn: 23.04.2019**

Ziel der Vorlesung ist es, theoretisches, methodisches und empirisches Grundwissen in der Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften zu vermitteln.

Unter anderem werden folgende Themenbereiche in ländervergleichender und historischer Perspektive behandelt: Bildung, Beruf, soziale Ungleichheiten, Bevölkerungsentwicklung sowie Partnerschaft und Familie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung sozialer Ungleichheiten, ihren Ursachen und Reproduktionsmechanismen in modernen Gesellschaften.

*Einführende Literatur:* Geißler, Rainer (2008): *Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 5. durchgesehene Auflage.  
Hradil, Stefan (2006): *Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich.* 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

867337

**Tobias C. Stubbe****Das deutsche Schulsystem –  
Geschichte und Gegenwarts-  
situation****V Do 12:15 - 13:45, Ww26A 1.201****Beginn: 18.04.2019**

867280

**Kerstin Rabenstein, Ariane Willems****Einführung in die bildungswissenschaftliche Forschung****V Do 10:15 - 11:45, Ww26H 0.120****Beginn: 18.04.2019**

## Theologie / Religion

401830

**Reinhard Feldmeier****Grundinformation Neues Testament****V Do 08 - 10, Th -1.113****Beginn: 18.04.2019**

401598

**Peter Gemeinhardt****Geschichte des Christentums in Schwerpunkten****V Mi 10 - 12, Th -1.110****Beginn: 17.04.2019****V Mo 10 - 12, Th -1.113****Beginn: 29.04.2019**

Achtung: Vorlesung beginnt am 17.04.2019 (Mittwoch)

Das Christentum blickt auf rund 2.000 Jahre Geschichte zurück – und diese Geschichte wirkt in die Gegenwart hinein. Theologie, Frömmigkeit, Kirchenbau, Institutionen – all das lässt sich nicht ohne Berücksichtigung des geschichtlichen Werdens verstehen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Geschichte anhand ausgewählter Schwerpunkte,

d. h. sie schildert wichtige theologische Debatten, die Herausbildung kirchlicher Institutionen, Konflikte um die praktische Gestaltung des christlichen Lebens und manches mehr. Vermittelt werden soll Sensibilität für die innere Logik der Geschichte des Christentums und für ihre Zufälligkeiten; besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Vielfalt von „Christentümern“ in konfessioneller und geographischer Perspektive, aber auch auf den historisch fundierten Gemeinsamkeiten des hoch pluralisierten modernen Christentums. Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse und setzt diese daher nicht voraus. Erwartet werden die Bereitschaft zum Mitdenken und gerne auch zum Nachfragen. Zu empfehlen ist, insbesondere im Blick auf die Abschlussklausur, der Besuch des Tutoriums. Die Folien können vor dem jeweiligen Vorlesungstermin bei stud.IP heruntergeladen werden.

*Empfehlung für begleitende Lektüre: B. Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, 10. Aufl. Göttingen 2011.*

401845

**Andreas Grünschloß****Religionsstifter****V Do 10 - 12, ZHG 004****Beginn: 18.04.2019**

400664

**Thomas Kaufmann****Mittelalter****V Mo 10 - 12, Th -1.110****Beginn: 29.04.2019****V Do 10 - 12, Th -1.113****Beginn: 18.04.2019**

401712

**Martin Laube****Karl Barth****V Mi 10 - 12, Th -1.113****Beginn: 17.04.2019**

400596

**Reinhard Müller****Theologie des Alten Testaments****V Di 10 - 13, Th -1.110****Beginn: 16.04.2019**

Die Vorlesung stellt anhand der Literaturgeschichte des Alten Testaments Hauptthemen und Entwicklungslinien der alttestamentlichen Theologie dar und zeichnet sie in den Horizont der altorientalischen Religionsgeschichte ein. Zur Eröffnung und zum Abschluss werden Überlegungen zur Hermeneutik des Alten Testaments vorgetragen.

*Wellhausen, Julius, Israelitische und jüdische Geschichte, 10. Aufl. 2004. Von Rad, Gerhard, Theologie des Alten Testaments, 2 Bde., 10. Aufl. 1992-1993. Jeremias, Jörg, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015. Kaiser, Otto, Der Gott des Alten Testaments. Theolo-*

*gie des Alten Testaments. 3 Bde., 1993-2003. Ders., Der eine Gott Israels und die Mächte der Welt. Der Weg Gottes im Alten Testament vom Herrn seines Volkes zum Herrn der ganzen Welt, FRLANT 249, Göttingen 2013. Schmid, Konrad, Theologie des Alten Testaments (Neue Theologische Grundrisse 1), Tübingen 2019.*

401067

**Christian Polke****Grundfragen der Ethik. Von der Geburt bis zum Tod (Ethik in der Schule)****V Mi 12 - 14, Th -1.110****Beginn: 24.04.2019**

401838

**Jürgen Wehnert****Geschichte und Glaube im Neuen Testament****V Fr 10 - 13, Th 0.136****Beginn: 26.04.2019**

Diese Vorlesung befasst sich mit den Wechselwirkungen zwischen historischer Wirklichkeit (Realgeschichte) und geglaubter Wirklichkeit (Heilsgeschichte) in neutestamentlicher Zeit. Behandelt werden u. a. die Bedingungen der Entstehung biblischer Texte, das Selbstverständnis Jesu, die geschichtliche Trennung des christlichen vom jüdischen Weg, die sinnstiftende Verbindung von transzendenter Erfahrung mit gesellschaftlicher Wirklich-

keit in den ntl. Hauptschriften und die Überhöhung geschichtlichen Denkens in der Apokalyptik. – In der 3. Stunde jeder Vorlesung werden die zuvor behandelten ntl. Texte durch Übersetzung und Auslegung vertieft.

*Wird im Rahmen der Vorlesung mitgeteilt*

### Volkswirtschaftslehre

800312

**Matthaus Brenig, Alexander Erlei, Elaine Horstmann**

**Einführung in die Wirtschaftspolitik**

**V Do 14 - 16, ZHG 009**

**Beginn: 18.04.2019**

Die Übungen beginnen in der 3. Vorlesungswoche. Das StudIP-Passwort wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlene Vorkenntnisse: Abgeschlossene Orientierungsphase (insbesondere Mikroökonomik I, Makroökonomik I und II)

*Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.*

801459

**Monika Jackmann, Robert Schwager**

**Tax and Fiscal Competition**

**V Do 12:15 - 13:45, VG 1.103**

**Beginn: 18.04.2019**

800535

**Claudia Keser**

**Einführung in die Spieltheorie**

**V mit Ü - 09 - 13, OEC 1.162**

**Block: 08.04.2019 - 12.04.2019**

In der Spieltheorie werden formale Modelle strategischer Interaktionen untersucht. Die Vorlesung soll die grundlegenden Konzepte und deren Anwendungen in den Wirtschaftswissenschaften vermitteln. Die Anwendung der erlernten Konzepte für die Modellierung und Analyse interaktiver Situationen soll im Rahmen des Teamprojekts trainiert werden. Überblick über die Modulinhalt:- Spiele in Normalform- Spiele in Extensivform- Verhandlungsspiele- Wiederholte Spiele  
*Berninghaus, S.K., Erhardt, K.-M., Güth, W. (2005). Strategische Spiele: Eine Einführung in die Spieltheorie.(2.Aufl.). Berlin: Springer Verlag Gardner, R. (2003). Games for Business and economics. (2nd edition). USA: J. Wiley & Sons Inc. Gibbons, R. (1992). A Primer in Game Theory. New York: Prentice Hall Rasmusen, E. (2006). Games and Information: An Introduction to Game Theory. (4th edition). Great Britain: Blackwell Publishers. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.*

800082

Gerhard Rübel

**Grundlagen der internationalen  
Wirtschaftsbeziehungen-  
Vorlesung B.WIWI-VWL.0005**

V Mi 12:15 - 13:45, ZHG 102

Beginn: 17.04.2019

800945

Katharina Werner

**Makroökonomik I**

V Mo 10 - 12, ZHG 011

Beginn: 15.04.2019

V Mi 14 - 16, KWZ 1.717

Beginn: 24.04.2019

800168

Gerhard Rübel

**Geldtheorie und Geldpolitik**

V Mi 16 - 17:30, ZHG 104

Beginn: 17.04.2019

**Benutzung der Homepage der UDL**

Da sowohl von den Dozenten als auch von den Hörern und Hörerinnen die elektronischen Medien immer stärker genutzt werden, bemüht sich die UDL um eine ständige Aktualisierung. Sobald uns Mitteilungen zugänglich gemacht werden, werden wir diese auf der Homepage der UDL unter **Aktuelles** veröffentlichen. Die Homepage der UDL ist zu finden unter:

[www.uni-goettingen.de/udl](http://www.uni-goettingen.de/udl).

Hier bekommen Sie neben Informationen zur UDL auch das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis. Auf der Homepage finden Sie auch besondere Informationen zu Veranstaltungen der UDL (Menüpunkt „Startseite“) und die Rubrik „Von Hörern für Hörer“. Hier können auch Informationen einzelner Hörer/Hörerinnen eingesetzt werden. Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an [office@udl.uni-goettingen.de](mailto:office@udl.uni-goettingen.de), wenn Sie eine Information an andere Hörer oder Hörerinnen haben (z.B. Gründung von Fahrgemeinschaften).

**Benutzung der Homepage der Universität**

Immer wieder werden kurzfristig Zeiten und Räume der Universitätsveranstaltungen geändert, dies führt häufig zu Irritationen. Damit Sie im UniVZ eine Veranstaltung leicht finden können, **gehen Sie auf den Link**

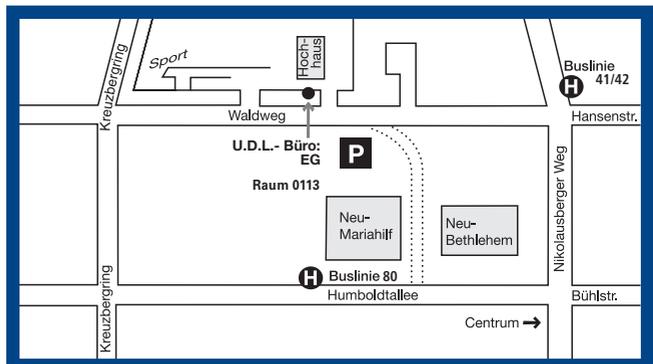
<http://www.uni-goettingen.de/uniVZ>

## „Stud.IP“<sup>1</sup> – Internetunterstützung für Lehrveranstaltungen der Universität

Die Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen wird unterstützt durch die Lernplattform Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport für Präsenzlehre), über die viele Hochschullehrende inzwischen ihre Lehrveranstaltungen abwickeln, Materialien ins Netz stellen oder auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen per elektronischer Post informieren. Dieses System ist auch für die Hörer und Hörerinnen der UDL Göttingen interessant, oftmals werden Materialien für Lehrveranstaltungen ausschließlich über Stud.IP verteilt, und auch Informationen über kurzfristige Ausfälle, Zeit- bzw. Raumverlegungen erfolgen häufig über Stud.IP. **Einen Zugang zum Stud.IP erhalten Sie von der Einrichtung studIT (IT-Service für Studierende). Wenden Sie sich dazu mit Ihrem gültigen Personal- und UDL-Ausweis an den Beratungsstandort in der Chipkartenstelle im ZHG („Glaskasten“).**

- 1) Stud.IP ist eine Internet-Plattform zur Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen. Alle Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind in Stud.IP vertreten (Ausnahme: Universitätsmedizin Göttingen). Über diese Plattform können Studierende Materialien herunterladen und sich austauschen, Studieninhalte online diskutieren oder eigene Inhalte erstellen.

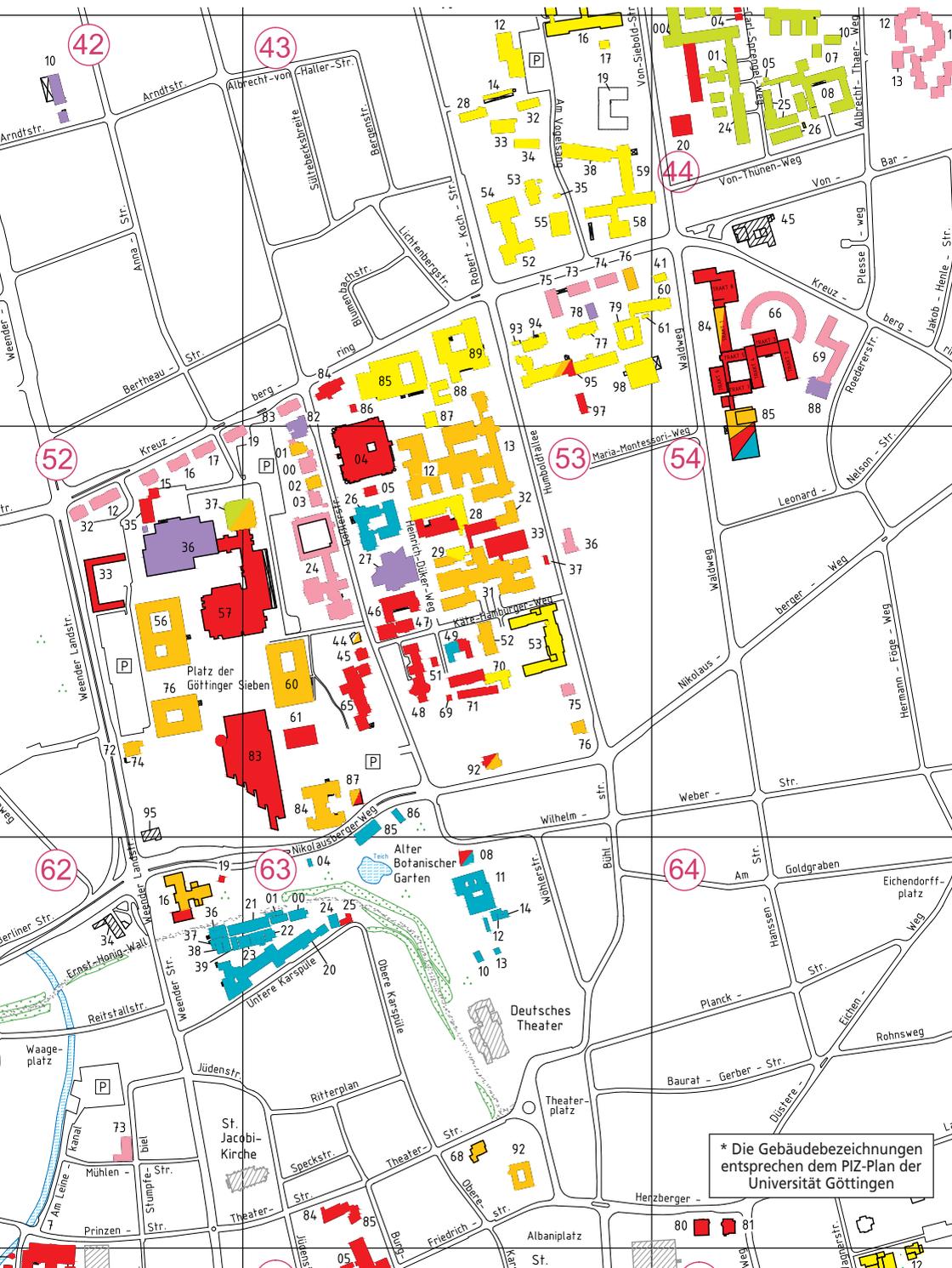
## So finden Sie unser Büro



Gebäude bzw. Raum	Planquadrat / Gebäude-Nr.	Adresse
<b>AUDI</b> Auditorium	62 / 16	Weender Landstraße 2
<b>AP26</b> ZESS Zentrale Einricht.	53 / 48	Goßlerstraße 10
<b>Casa Musica</b>	64 / 80	Herzberger Landstraße 2
<b>ifs</b> Institut für Sportwiss.	nicht im Plan	Sprangerweg 2
<b>Inf/Stoch</b> Informatik/Stochastik	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 7
<b>KWZ</b> Kulturwiss. Zentrum	53 / 12	Heinrich-Düker-Weg 14
<b>MAX</b> Mathematisches Institut	nicht im Plan	Bunsenstraße 3-5
<b>MN08</b> Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
<b>MN14</b> Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
<b>MN27</b> Hörsaalgebäude Chemie	nicht im Plan	Tammannstraße 4
<b>MN 67</b> Numerik/Mathematik	nicht im Plan	Lotzestraße 16-18
<b>Oec</b> Oeconomicum	52 / 56	Platz der Göttinger Sieben 3
<b>PH11</b> Sem. Ur- u. Frühgesch.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
<b>PH12</b> Klassische Archäologie	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
<b>PH13</b> Kunstgeschichtl. Sem.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
<b>PH20</b> Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
<b>Physik</b> Fakultät für Physik	nicht im Plan	Friedrich-Hund-Platz 1
<b>SDP</b> Sem. deutsche Philologie	53 / 31	Käte-Hamburger-Weg 3
<b>SUB</b> Staats- u. Uni-Bibliothek	53 / 83	Platz der Göttinger Sieben 1
<b>Th</b> Theologicum	52 / 76	Platz der Göttinger Sieben 2
<b>VG</b> Verfügungsgebäude	53 / 61	Platz der Göttinger Sieben 7
<b>Ww26A</b> Waldweg 26 Altbau	44 / 84	Waldweg 26
<b>Ww26H</b> Waldweg 26, Hochhs.	44 / 85	Waldweg 26
<b>ZESS</b> Zentrale Einrichtung Sprache/Schlüsselqualifikation	53 / 48	Goßlerstraße 10
<b>ZHG</b> Zentrales Hörsaalgeb.	52 / 57	Platz der Göttinger Sieben 5

Seit einiger Zeit ist der Lageplan in einer angepassten Version auch für mobile Endgeräte abrufbar. Diese App wird z. B. ergänzt durch Informationen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Gebäuden und Räumen oder Bushaltestellen.

[www.uni-goettingen.de/lageplan](http://www.uni-goettingen.de/lageplan)



### UDL-Verwaltungsportal zur zentralen Datenspeicherung

Die UDL speichert und pflegt sowohl die Personendaten der Hörschaft und der UDL-Mitglieder als auch die Daten aller aktuellen Veranstaltungen in ihrem UDL-Verwaltungsportal. Sämtliche Daten sind auf einem gesicherten Server abgelegt und werden nur für interne Zwecke verwendet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird streng beachtet. Das Verwaltungsportal kann aufgerufen werden unter der Internetadresse

**<https://verwaltung.udl.uni-goettingen.de/>**

### Höranmeldung setzt Personenregistrierung im Verwaltungsportal voraus

Um sich für jeweils ein Semester als Hörerin/Hörer bei der UDL anmelden zu können, müssen Sie als Person im UDL-Verwaltungsportal registriert sein. Waren Sie schon in Vorsemestern UDL-Hörscherin oder -Hörscher, sind Ihre persönlichen Daten nach wie vor gespeichert, und Sie können sich direkt für das aktuelle Semester als Hörerin oder Hörer anmelden.

### Erstanmeldung/Registrierung neu zur UDL kommender Personen

Wenn Sie neu zur UDL kommen, kann die **einmalige** Erstanmeldung/Registrierung auf zwei Arten erfolgen:

- (a) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, klicken auf der Startseite die Schaltfläche „Erstanmeldung/Registrierung“ an und geben auf der Folgeseite Ihre persönlichen Daten ein. Der Selbsteintrag wird mit Klick auf die Schaltfläche „Daten senden“ abgeschlossen. Das UDL-Verwaltungsportal schickt Ihnen eine E-Mail mit Ihrem automatisch generierten und unveränderlichen Benutzernamen und einem Passwort. Beide Angaben setzen Sie bei zukünftigen Aktionen ein.
- (b) **Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Öffnungszeiten.

### Höranmeldung als Person, die im UDL-Verwaltungsportal registriert ist

In unserem Verwaltungsportal als Personen registrierte Damen und Herren können sich auf drei Wegen als Hörerin oder Hörer für das jeweilige Semester anmelden:

- (1) **Selbsteintrag per Internet.** Dazu rufen Sie o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, geben Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken auf die Schaltfläche „Anmelden“. Auf dem Bildschirm erscheinen dann untereinander zwei Tabellen. Die obere Tabelle enthält die UDL-eigenen Veranstaltungen des jeweiligen

Semesters, die darunter stehende vom UDL-Hörerrat ausgewählte Universitätsvorlesungen. In den kleinen Kästchen rechts in den Tabellen haken Sie bitte unverbindlich alle Veranstaltungen an, die Sie zu besuchen beabsichtigen. Nach diesem Anhaken klicken Sie bitte rechts oben auf die Schaltfläche „Mitglied/Hörer werden“ und wählen den von Ihnen gewünschten Hörerstatus aus. (Wenn Sie auch Mitglied im Verein der UDL werden möchten, können Sie dies ebenfalls sofort anhaken.) Abschließend ist die Schaltfläche „Absenden“ zu betätigen.

Falls bei einem der beschriebenen Anmeldeschritte Probleme auftreten, klicken Sie am unteren Bildschirmrand auf die Schaltfläche „Kontaktformular“. Sie erhalten dann Hilfe.

- (2) Persönlicher Besuch im UDL-Büro** zu den auf S. 5 genannten Sprechzeiten. Vor Ihrem Besuch überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin bzw. des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. Die IBAN dazu lautet

**DE53 2605 0001 0050 5892 82**

Im UDL-Büro legen Sie den Abbuchungsnachweis und das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) vor. Sie geben dort unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen und erhalten dann Ihren Hörerausweis ausgehändigt.

- (3) In Ausnahmefällen Höreranmeldung per Briefpost.** Vorab überweisen Sie bitte die Semestergebühr (ggf. einschließlich Sportgebühr) unter Nennung des Vornamens und des Nachnamens der Hörerin/des Hörers auf das Konto der UDL Göttingen e.V. mit der vorstehend unter (2) angeführten IBAN. Danach schicken Sie den Abbuchungsnachweis (bzw. eine Kopie), das ausgefüllte Anmeldeformular (gelbes Einlegeblatt des UDL-Vorlesungsverzeichnisses) und einen an Sie selbst adressierten und frankierten Rückumschlag an das UDL-Büro. Die Postadresse des Büros finden Sie auf S. 5. Geben Sie in Ihrem Brief bitte unverbindlich an, welche Veranstaltungen Sie zu besuchen beabsichtigen. Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Hörerausweis per Briefpost.

### Mitgliedschaft im Verein der UDL beantragen

Wenn Sie die Mitgliedschaft im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e.V. bei Ihrer Internetanmeldung als Hörerin oder Hörer schon per Klick beantragt haben, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Sie erhalten dann Briefpost von der UDL.

Falls Sie die Mitgliedschaft auf anderem Weg beantragen wollen, melden Sie sich bitte im UDL-Büro. Die Kontaktdaten des Büros und die Besetzungszeiten finden Sie auf S. 5.

studIT bietet allen Studierenden der Universität Göttingen Dienstleistungen, Beratung und Hilfe in IT-Fragen an vier Standorten auf dem Campus sowie per Telefon und im Internet.

## **Unsere Angebote:**

UDL-Studierende erhalten **kostenlos** einen Account (d.h. einen Zugang) zum Internet. Der Account besteht aus einem Nutzernamen und einem Passwort.

## **Mit dem Account kann man:**

- **Die PCs auf dem Campus nutzen** (z.B. LRC SUB<sup>1</sup>, SUB Erdgeschoß, ZHG, Bibliotheken). Die PCs sind mit allen gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.) sowie zum Teil mit anderer Produktivitäts-Software (Adobe Creative Suite) ausgestattet. Natürlich sind Programme zur Internetnutzung (Explorer, Firefox, Mail) vorinstalliert. Für den Accountinhaber stehen fünf Gigabyte Speicherplatz für eigene Daten zur Verfügung.
- **mit einem Notebook oder Mobilgerät das W-LAN (Funknetzwerk) auf dem Campus nutzen**
- **Zugang zu Stud.IP bekommen**, wo Vorlesungsunterlagen bereitgestellt werden
- **Drucken/Kopieren:** Da Sie nicht wie reguläre Studierende eine Ihrem Account initial zugeordnete Chipkarte haben, gestaltet sich das Nutzen des Druck- und Kopiersystems für Sie etwas komplizierter. Wenn Sie das Druck- und Kopiersystem nutzen möchten, wenden Sie sich bitte per Mail an [campussupport@uni-goettingen.de](mailto:campussupport@uni-goettingen.de) Details werden dann mit Ihnen besprochen. Münzkopierer stehen teilweise in Bibliotheken zur Verfügung. Diese können Sie natürlich jederzeit unabhängig von Account und Chipkarte nutzen.
- studIT bietet bei Fragen und Problemen mehrere Beratungsstellen an: im ZHG, im LRC der SUB, in der Teilbibliothek des Klinikums und in der Bibliothek Physik. Die Beratungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>
- studIT bietet umfangreiche Beratung und Hilfe auch im Internet. Über den Button „Beratung und Support“ auf unserer Website gelangen Sie in den ausführlichen Hilfebereich, wo die allermeisten Ihrer Fragen beantwortet werden sollten.
- studIT bietet eine Telefonhotline unter der Nummer: (0551) 39-12345 an. Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

**studIT freut sich auf die Studierenden der UDL!**

**Wir helfen Ihnen gern weiter!**

**studIT Internetseite:** <http://studit.uni-goettingen.de>

**E-Mail:** [info@studit.uni-goettingen.de](mailto:info@studit.uni-goettingen.de)

**Telefonhotline:** (0551) 39 – 12345

# Nach der Uni das Vergnügen!

Kehren Sie ein zu regionalen und saisonalen Spezialitäten.

GustoDeluxe GmbH | Dransfelder Straße 3 | 37079 Göttingen

**Mittagsgerichte**  
Werktags ab 11.30 Uhr  
und jede Woche neu:  
Wochengerichte  
im Bullerjahn  
Ab 7,90 €

SPEISE- & SCHANKWIRTSCHAFT  
**BULLERJAHN**

Im Alten Rathaus | Markt 9 | 37073 Göttingen

Reservierungen: 0551-307010-0 | [www.bullerjahn.info](http://www.bullerjahn.info) | [info@bullerjahn.info](mailto:info@bullerjahn.info) | [facebook.com/bullerjahngoettingen](https://www.facebook.com/bullerjahngoettingen)

# Schlafen auf hohem Niveau...

... oder wie man sich per Knopfdruck bequem in die richtige Position bringt. Lesen im Bett, Rücken & Gelenke entlasten und sicher und schmerzfrei aus dem Bett aussteigen? Mehr zu unseren Zukunftsbetten erfahren Sie hier: [www.betten-heller.de/zukunftsbetten/](http://www.betten-heller.de/zukunftsbetten/)



Gö I Kornmarkt 8 und  
Geismar Landstraße 16  
Telefon 05 51 - 52 20 00  
[www.betten-heller.de](http://www.betten-heller.de)

Betten  
**HELLER**